



**Anhang zum Jahresabschluss
der Stadt Hanau
zum
31. Dezember 2015**

**Der Magistrat
Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Am Markt 14-18
63450 Hanau
E-Mail: Finanzen@hanau.de**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	Seite 4
1.1. Rechtsgrundlagen	Seite 4
1.2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Seite 5
2. Erläuterungen zu Posten der Vermögensrechnung	Seite 6-7
2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 8
2.2. Sachanlagevermögen	Seite 9
2.2.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Seite 9-11
2.2.2. Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Seite 12
2.2.3. Sachanlagen im Gemeingebrauch / Infrastrukturvermögen	Seite 12-13
2.2.4. Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	Seite 13
2.2.5. Andere Anlagen, Betriebes- und Geschäftsausstattung	Seite 13-14
2.2.6. Geleistete Anzahlungen im Bau	Seite 14-16
2.3. Finanzanlagen / Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	Seite 16-18
2.4. Umlaufvermögen	Seite 18-21
2.5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Seite 21
2.6. Eigenkapital	Seite 22-23
2.7. Sonderposten	Seite 24-26
2.8. Rückstellungen	Seite 26-29
2.9. Verbindlichkeiten	Seite 30-31
2.10. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	Seite 32
3. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	Seite 33-34
3.1. Ordentliches Ergebnis	Seite 35
3.1.1. Verwaltungsergebnis	Seite 36-62
3.1.2. Finanzergebnis	Seite 63-65
3.2. Außerordentliches Ergebnis	Seite 65-68
4. Erläuterungen zur Finanzrechnung	Seite 69-72
5. Sonstige Angaben	Seite 73

5.1. Haftungsverhältnisse	Seite 73
5.1.1. Ausfallbürgschaften	Seite 73-76
5.1.2. Haftungsverhältnisse aus Beteiligungen	Seite 77
5.1.3. Risiken aus Derivaten	Seite 77
5.1.4. Risiken aus dem Verkauf von Grundstücken (Dekontaminationen)	Seite 77
5.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Seite 78-83
5.3. Übersicht über die fremden Finanzmittel	Seite 84
5.4. Beschäftigte der Kernverwaltung	Seite 85
5.5. Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats	Seite 86-88
5.6. Haushaltsausgabereste im Ergebnis- und Finanzhaushalt	Seite 89-100
5.7. Inanspruchnahme und Vortrag von Kreditermächtigungen	Seite 101
6. Anlagen zum Anhang nach § 52 GemHVO	Seite 102
6.1. Anlagenübersicht	Seite 102
6.2. Forderungsübersicht	Seite 103
6.3. Verbindlichkeitenübersicht	Seite 104
6.4. Rückstellungsübersicht	Seite 105
7. Kennzahlen zum Jahresabschluss 31.12.2015	Seite 106-110

1. Allgemeine Angaben

1.1. Rechtsgrundlagen

Hessische Gemeindeordnung - HGO in der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.11.2007 (GVBl. I S. 757)

Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO vom 27.12.2011

Verwaltungsvorschriften zur GemHVO des Ministeriums des Innern und für Sport vom 22.01.2013 (StAnz. 2013 S.222; geändert durch StAnz. 2016 S.3)

Erläuterungen zum Kommunalen Verwaltungskontenrahmen vom 19.06.2009

1.2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zugänge im Anlagevermögen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die planmäßige Abschreibung erfolgt nach der „linearen Methode“, d. h. die planmäßige Abschreibung erfolgt in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann. Eine andere Variante der Abschreibungsmethode, degressive Abschreibung oder Leistungsabschreibung, wurde nicht angewendet.

Die Nutzungsdauer für die einzelnen Vermögengegenstände wurde aus der Abschreibungstabelle des Landes Hessen entnommen. Sofern diese nicht ermittelt werden konnte, wurden Erfahrungswerte bei dem zuständigen Dienstbereich zugrunde gelegt.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird seit dem Jahr 2010 ein Sammelposten gemäß Verwaltungsvorschrift 6b zu § 41 GemHVO gebildet.

Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde in der Eröffnungsbilanz der Stadt Hanau vorgenommen. In den Folgeabschlüssen wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet und auf die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 verwiesen.

2. Erläuterungen zur Vermögensrechnung

AKTIVA Position		31.12.2015		31.12.2014	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Anlagevermögen				
	- frei -				
	- frei -				
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen u. ähn.Rechte	157.494,00 €		142.605,00 €	
1.1.2	gel. Investzuw. und -zuschüsse	25.222.480,00 €		25.204.948,00 €	
1.1.3	gel.Anz.auf immaterielle Verm.Gegenstände		25.379.974,00 €		25.347.553,00 €
1.2	Sachanlagevermögen				
1.2.1	Grundstücke, grdstgl. Rechte	144.606.412,32 €		150.543.175,76 €	
1.2.2	Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	19.648.281,00 €		19.891.270,00 €	
1.2.3	Sachanl. im Gemeingeb., Infrastrukturverm.	146.521.713,43 €		141.048.488,55 €	
1.2.4	Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	677.556,00 €		684.891,00 €	
1.2.5	andere Anl., Betriebs-u.Geschäftsausstattung	12.148.903,51 €		10.241.721,05 €	
1.2.6	gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.810.287,30 €		12.553.086,48 €	
			330.413.153,56 €		334.962.632,84 €
1.3	Finanzanlagevermögen				
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	185.479.274,63 €		182.478.332,60 €	
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	238.708.853,09 €		213.029.485,45 €	
1.3.3	Beteiligungen (ohne Sparkassenzweckverband)	15.036.020,67 €		10.737.817,01 €	
1.3.4	Ausleih. an Untern.,m.d.e.Bet.-Verh. besteht			5.681.491,72 €	
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.767.200,00 €		1.517.705,00 €	
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonst.Finanzanlagen)	5.451.127,05 €		38.576.672,17 €	
			446.442.475,44 €		452.021.503,95 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen				
	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	122.333.333,33 €		122.333.333,33 €	
			122.333.333,33 €		122.333.333,33 €
			924.568.936,33 €		934.665.023,12 €
2	Umlaufvermögen				
2.1	Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u.Betriebsstoffe				
2.2	Fertige u. unfertige Erzeugn.Leistg.u.Waren				
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.				
2.3.1	F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr	15.531.430,28 €		15.970.390,26 €	
2.3.2	Forderungen aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben	7.304.001,46 €		8.422.087,74 €	
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.366.875,35 €		2.140.677,75 €	
2.3.4	F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V.u.SV.	1.081.751,33 €		1.516.143,02 €	
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	3.066.941,93 €		3.687.713,23 €	
2.3.6	Wertpapiere des Umlaufvermögens				
			30.351.000,35 €		31.737.012,00 €
2.4	Flüssige Mittel		3.309.992,76 €		2.896.755,55 €
			33.660.993,11 €		34.633.767,55 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten				
3.1	aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.724.085,06 €		1.663.509,93 €	
			1.724.085,06 €		1.663.509,93 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				
4.1	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €		0,00 €	
			0,00 €		0,00 €
Summe	Aktiva		959.954.014,50 €		970.962.300,60 €

PASSIVA Position		31.12.2015		31.12.2014	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Eigenkapital				
1.1	Netto-Position		355.011.514,64 €		373.824.098,93 €
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen				
1.2.1	Rüchl.a.Übersch.d.ordentl. Ergebnisses	5.273.871,70 €		5.273.871,70 €	
1.2.2	Rüchl.a.Übersch.d.außerord. Ergebnisses	0,00 €		0,00 €	
1.2.3	zweckgebunde Rücklagen	0,00 €		0,00 €	
1.2.4	Sonderrücklagen	4.939.457,97 €		4.864.479,40 €	
1.2.4.1	Stiftungskapital	4.939.457,97 €		4.845.258,83 €	
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen			19.220,57 €	
			10.213.329,67 €		10.138.351,10 €
1.3	Ergebnisverwendung				
1.3.1	Ergebnisvortrag	-77.498.130,12 €		-85.483.209,60 €	
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-82.316.171,39 €		-91.751.278,49 €	
1.3.1.2	Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	4.818.041,27 €		6.268.068,89 €	
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.489.708,32 €		-12.791.635,84 €	
1.3.2.1	Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.007.979,73 €*		-11.341.608,22 €*	
1.3.2.2	Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	518.271,41 €		-1.450.027,62 €	
			-80.987.838,44 €		-98.274.845,44 €
2	Sonderposten		284.237.005,87 €		285.687.604,59 €
2.1	Sonderp.f.erh.Inv.Zuw.-zusch. u. -beiträge				
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	33.834.822,53 €		34.160.875,67 €	
2.1.2	Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	10.385.133,28 €		10.139.892,66 €	
2.1.3	Investitionsbeiträge	47.439.781,54 €		48.922.158,99 €	
			91.659.737,35 €		93.222.927,32 €
2.2	sonstige Sonderposten		1.109.010,70 €		1.178.036,40 €
			92.768.748,05 €		94.400.963,72 €
3	Rückstellungen				
3.1	Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpfl.	59.960.616,00 €		60.651.215,00 €	
3.2	Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschuldverh.	6.040.300,00 €		11.254.300,00 €	
3.3	Rückst.f.d.Rekultivierung u.Nachs.Abfalldep.				
3.4	Rückst.f.d.Sanierung von Altlasten	3.173.131,80 €		5.174.417,00 €	
3.5	Sonstige Rückstellungen	11.023.892,79 €		14.569.808,73 €	
			80.197.940,59 €		91.649.740,73 €
4	Verbindlichkeiten				
4.1	Anleihen				
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	237.130.868,47 €		248.915.822,08 €	
	davon: mit einer RLZ bis einschl. einem Jahr	0,00 €		0,00 €	
4.2.1	Verbindlichk.g.Kreditinstituten	226.807.763,93 €		233.222.426,08 €	
	davon: mit einer RLZ bis einschl. einem Jahr	0,00 €		0,00 €	
4.2.2	Verbindlichk.g.öffentl.Kreditgebern	10.270.134,51 €		11.501.922,41 €	
	davon: mit einer RLZ bis einschl. einem Jahr	0,00 €		0,00 €	
4.2.3	Sonst.Verbindlichkeiten aus Krediten	52.970,03 €		4.191.473,59 €	
	davon: mit einer RLZ bis einschl. einem Jahr	0,00 €		0,00 €	
4.3	Verbindlichk.a. Kreditaufn.Liquiditätssicherung	233.266.200,90 €		215.000.000,00 €	
4.4	Verbindlichk.a.kreditähnl.Rechtsgeschäften	0,00 €		0,00 €	
4.5	Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw.,Zusch.	1.413.142,40 €		1.220.661,91 €	
4.6	Verb. aus Lieferungen und Leistungen	9.392.407,18 €		3.213.771,40 €	
4.7	Verb.aus Steuern u.steuerähn.Abgaben	631.102,73 €		3.724.939,38 €	
4.8	Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	7.006.161,61 €		12.134.944,35 €	
4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	8.834.842,96 €		9.183.768,47 €	
			497.674.726,25 €		493.393.907,59 €
5	Rechnungsabgrenzungsposten		5.075.593,74 €		5.830.083,97 €
SUMME	Passiva		959.954.014,50 €		970.962.300,60 €

* nachrichtlich:

Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	nach Einstellung von zweckgebundenen Rücklagen	-4.007.979,73
Einstellung von zweckgebundenen Rücklagen		74.978,57
Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	vor Einstellung von zweckgebundenen Rücklagen	-3.933.001,16

2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposition 1.1 Aktiva: Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.347.553,00	25.379.974,00
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	142.605,00	157.494,00
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	25.204.948,00	25.222.480,00

Unter der Position „Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte“ sind insbesondere Lizenzen für Software aktiviert worden.

Die Investitionszuschüsse an Dritte stellen die Mittel für investive Zwecke zur Erfüllung von Aufgaben dar, an denen die Stadt Hanau ein besonderes Interesse hat. Sie sind eine Besonderheit des kommunalen Handelns: Der Zuschussempfänger verpflichtet sich im Zuge der städtischen Zuschussgewährung zu einer Gegenleistung, wobei die Kommune das daraus entstehende Recht in ihre Bilanz aufnimmt. Die Investitionsförderungen werden in der Regel über die Nutzungsdauer des geförderten Anlagegutes abgeschrieben.

2.2. Sachanlagevermögen

Bilanzposition 1.2 Aktiva: Sachanlagevermögen

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Sachanlagevermögen	334.962.632,84	330.413.153,56
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	150.543.175,76	144.606.412,32
Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	19.891.270,00	19.648.281,00
Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	141.048.488,55	146.521.713,43
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	684.891,00	677.556,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.241.721,05	12.148.903,51
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.553.086,48	6.810.287,30

2.2.1.

Bilanzposition 1.2.1 Aktiva: Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Unbebaute Grundstücke	36.099.428,88	32.990.894,95
Grünflächen	18.396.201,15	18.579.275,65
Ackerland	4.777.626,89	4.623.714,09
Ackerland Stiftungsvermögen HWE	50.504,00	50.504,00
Bauland	6.063.050,94	4.819.311,32
Sonstige unbebaute Grundstücke	6.812.045,90	4.918.089,89
Bebaute Grundstücke	114.443.746,88	111.615.517,37
Bebaute Grundstücke - mit eigenen Bauten-	75.253.135,76	73.121.453,35
Bebaute Grundstücke - Stiftungsvermögen HWE	2.508.175,00	2.227.710,80
Bebaute Grundstücke - sonstige	36.682.436,12	36.266.353,22
Summe	150.543.175,76	144.606.412,32

Gemäß den Hinweisen Nr. 3 zu § 36 GemHVO wurden in 2013 die Werte der Grundstücke mit Belastungen aus dem Erbpachtrecht geprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Wertanpassung erfolgte in Analogie der Hinweise Nr. 14 zu § 41 GemHVO. ("Als niedrig verzinst gelten die Forderungen bzw. Ausleihungen, die mit einem jährlichen Zinssatz verzinst werden, der weniger als zwei Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszins (§ 247 BGB) der Europäischen Zentralbank liegt.")

Als Kriterium für die Notwendigkeit der Abwertung wurden festgelegt:

1. (Rest-)Dauer des Erbbaurechtsvertrags
2. jährlicher Erbbauzins in € in Relation zur ursprünglichen Bewertung in € (Bodenrichtwerte)
3. Verhältnis des ermittelten Erbbauzinses in % zum Referenzzinssatz
4. Der Referenzzins ergibt sich aus dem Mittelwert halbjährlich von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten Zinssätze der vier Jahre vor dem betrachteten Stichtag.

Ermittlung des Durchschnittszinssatzes für die Berechnung:

Durchschnittszinssatz der EZB
(vier Jahre) 0,0575%

zzgl. 2,0 % gem. Hinweis Nr. 14
zu § 41 GemHVO 2,0000%

relevanter
Durchschnittszinssatz für die **2,0575%**
Berechnung

Berechnung:

Die Wertanpassung bzw. der "neue" Restbuchwert wird nach folgender Formel berechnet, wenn die Prüfung des Erbbauzinses mit dem durchschnittlichen Referenzzins eine niedrige ("unangemessene") Verzinsung ergeben hat.

Restbuchwert ohne Abwertung geteilt durch ((1 plus Differenz aus durchschnittlichem Referenzzins und Erbbauzins) hoch Restlaufzeit in Jahren).

Die Grundstücke, für die sich Änderungen aus Fortführungsmitteilungen ergaben, wurden wie folgt bewertet:

Die Bewertung der neuen Bodenaufteilung orientiert sich an den niedrigen Bodenrichtwerten, d. h. Straßen- und Wegeflächen werden mit der neuen m²-Anzahl, jedoch mit dem ursprünglichen Bodenrichtwert bewertet. Der dann verbleibende Betrag wird der höherwertigen Nutzungsart zugeschlagen.

Die Zunahme bei den „Grünflächen“ in 2015 ist unter anderem durch das Umlegungsverfahren „Im Venussee“ und aus der Fortführungsmitteilung „An der kleinen Bulau“ entstanden.

Das Umlegungsverfahren „Venussee“ führte zur Abnahme bei „Ackerland“.

Die Abnahme bei „Bauland“ ist überwiegend durch Grundstücksverkäufe (z.B. in der Benzstraße und Brüningstraße) entstanden.

Die Abnahme bei den „Sonstigen unbebauten Grundstücken“ ist überwiegend durch den Grundstücksverkauf „In den Argonnerwiesen“ entstanden.

Bei den „Bebauten Grundstücken – mit eigenen Bauten –“ führten die Fortführungsmitteilungen „Dörnigheim“ zu der Reduzierung im Jahr 2015.

Die Wertkorrektur einiger Erbpachtgrundstücke aufgrund der Erhöhung des Erbpachtzinses führte zu der Abnahme bei „Bebaute Grundstücke – Stiftungsvermögen Hanauer Wohlfahrts- und Erziehungsstiftung“.

Bei „Bebaute Grundstücke – sonstige“ ist die Abnahme überwiegend durch den Verkauf von Grundstücken (u.a. für den Bau „Westcare“, Brüder-Grimm-Straße 14) entstanden.

2.2.

Bilanzposition 1.2.2 Aktiva: Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Theater, Bürgerhäuser, Büchereien/Bibliotheken	19.315.608,00	18.817.140,00
Sonstige aktivierungsfähige Gebäudeteile	3.919,00	3.161,00
Andere Bauten	571.743,00	827.980,00
Summe	19.891.270,00	19.648.281,00

Abschreibungen führten bei „Theater, Bürgerhäuser, Büchereien / Bibliotheken“ zum Werteverlust.

Der Zugang bei „Andere Bauten“ ist durch die Aktivierung des Neubaus „Kioskgebäude - Am Freiheitsplatz“ entstanden.

2.2.3.

Bilanzposition 1.2.3 Aktiva: Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Bundesstraßen	4.991.037,00	6.801.846,00
Landesstraßen	6.994.006,00	6.689.155,00
Kreisstraßen	534.517,00	524.349,34
Gemeindestraßen	63.707.382,57	60.883.919,09
Wege, Plätze	6.602.165,00	13.786.020,00
Straßenbeleuchtung	1.817.054,00	2.421.557,00
Signalanlagen	493.080,00	481.218,00
Buswartehallen	171.464,00	1.533.990,00
Grundstücke mit Verkehrsb., Brücken und Tunnel	8.225.575,00	8.053.774,00
Sonstiges allgemeines Infrastrukturvermögen	2.471.055,67	3.653.990,63
Kulturgüter	1.913.428,71	1.915.713,33
Baudenkmäler	0,00	500,00
Bodendenkmäler	896,00	392.984,00
Öffentliche Grünflächen	802.904,00	715.727,00
Friedhofsanlagen	769.459,00	769.459,00
Sonstige Kulturgüter und Naturgüter	7.363.179,09	7.362.681,09
Kanalisation	3.903.480,00	237.751,00
Sonstige öffentliche Ver- und Entsorgungseinrichtung	20.372,00	19.517,00
Wald (Grundstücke und Aufwuchs)	30.267.433,51	30.277.561,95
Summe	141.048.488,55	146.521.713,43

Bei den „Sachanlagen im Gemeingebrauch“ wurden Festwerte gebildet:

Die Bodenflächen mit forstwirtschaftlicher Nutzung sowie der Waldaufwuchs sind anhand eines Gutachtens des Landesbetriebes Hessen-Forst bewertet worden.

2.2.4.

Bilanzposition 1.2.4 Aktiva: Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	684.891,00	677.556,00
Anlagen der Energieversorgung und Betriebstechnik	2.103,00	1.871,00
Maschinen und Geräte der Materialbearbeitung	276,00	1.690,00
Anlagen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	40.233,00	33.842,00
Maschinen für Wärme, Kälte und chemische Prozesse	3.332,00	3.332,00
Anlagen für Arbeitssicherheit und Umweltschutz	1.649,00	750,00
Medienbestand Bibliothek und andere Leistungseinrichtungen	635.313,00	631.552,00
Sonstige Anlagen	1.985,00	1.263,00
Geringwertige Anlagen und Maschinen (GWG)	0,00	3.256,00

Ausgenommen vom Prinzip der Einzelbewertung sind die Medien der Stadtbibliothek. Für diesen Bereich wurde ein Festwert gebildet.

2.2.5.

Bilanzposition 1.2.5 Aktiva: Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Andere Anlagen, BGA	10.241.721,05	12.148.903,51
Werkstatteinrichtungen und -geräte	15.195,00	12.841,00
Werkzeuge, Werksgeräte, Modelle	17.646,00	35.177,00
Lager- und Transporteinrichtung	46.920,00	43.132,00
Sonstige andere Anlagen	18.598,00	15.737,00
Fuhrpark	3.313.805,00	2.899.754,45
Sonstige Betriebsausstattung	1.954.412,08	2.065.724,26
Sonstige Betriebsausstattung – Stiftung Edi-Petry	872,00	564,00

Büromaschinen, Organisationsmittel, DV- u. Kommunikation	1.245.013,97	1.256.772,97
Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände	1.037.805,00	3.346.789,00
Sonstige Geschäftsausstattung	520.127,00	501.053,83
Sonderinvestitionsprogramm 2009 Erwerb bewegliches Vermögen	1.175.600,00	1.128.052,00
GWG der BGA	0,00	2.447,00
GWG der BGA Sammelposten 10	405,00	0,00
GWG der BGA Sammelposten 11	97.455,00	0,00
GWG der BGA Sammelposten 12	170.696,00	86.544,00
GWG der BGA Sammelposten 13	370.008,00	246.211,00
GWG der BGA Sammelposten 14	257.163,00	192.848,00
GWG der BGA Sammelposten 15	0,00	315.256,00

Bei „Fuhrpark“ führten Abschreibungen zum Wertverlust.

Der Zugang bei „Sonstige Betriebsausstattung“ ist unter anderem durch die Aktivierung des Lasermesssystem „Traffistar“ entstanden.

Bei „Büromöbel und sonstige Ausstattungsgegenstände“ entstand der Zugang überwiegend durch die Ausstattung der Bibliothek.

Die Wertminderung in 2015 bei „Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) der Büro- und Geschäftsausstattung (BGA) Sammelposten 13“ basierte auf den Abschreibungen. Neu bebucht wurde das Sachkonto „GWG der BGA Sammelposten 15“. Auf dem Sachkonto „GWG der BGA Sammelposten 15“ wurden die geringwertigen Wirtschaftsgüter gebucht, für die im Jahr 2015 ein Sammelposten gebildet wurde.

2.2.6.

Bilanzposition 1.2.6 Aktiva: Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen und Anlagen im Bau	12.553.086,48	6.810.287,30
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen	70.000,00	75.427,50
Geleistete Anzahlungen auf BGA	91.884,31	77.652,70

Anlagen im Bau – Hochbau allgemeine Verwaltung	14.647,16	0,00
Anlagen im Bau - Straßen	6.833.815,57	4.820.679,21
Anlagen in Bau - Abwasserbeseitigung	0,00	578.246,53
Anlagen im Bau - Versorgungsunternehmen	0,00	7.211,40
Anlagen im Bau - Brücken	219.070,30	241.773,99
Anlagen im Bau – Wege / Plätze	3.387.259,91	4.514,78
Anlagen im Bau - übrige Aufgabenbereiche	6.955,00	85.057,66
Anlagen im Bau – Infrastrukturmaßnahmen im Bau	1.761.127,81	431.235,18
Anlagen im Bau – Öffentliche Grünflächen	168.326,42	488.488,35

Bei den „Anlagen im Bau – Straßen“ resultieren die Abgänge überwiegend aus der Fertigstellung des Kreisels „Vor dem Kanaltor“ und dem Knotenpunkt „B 45 Oderstraße / L 3258 Maintaler Straße“.

Der Kanalbau für die Erschließung der ehemaligen „Hutier Kaserne“ führte überwiegend zu dem Zugang auf „Anlagen im Bau – Abwasserbeseitigung“.

Die Fertigstellung der Neugestaltung des „Freiheitsplatzes“ führte überwiegend zu der Abnahme bei „Anlagen im Bau – Wege / Plätze“.

Die Fertigstellung der Überdachung für den „Zentralen Omnibus Bahnhof Freiheitsplatz“ führte überwiegend zur Reduzierung auf „Anlagen im Bau – Infrastrukturmaßnahmen im Bau“.

Die Zunahme bei „Anlagen im Bau – Öffentliche Grünflächen“ basiert größtenteils auf den Landschaftsbauarbeiten „Grünanlagen Wallgärten und Brunnenplatz“.

Neu bebucht wurde das Sachkonto „Anlagen im Bau – Versorgungsunternehmen“. Auf diesem Konto wurden die Entwässerungsarbeiten für die Quartiersküche der „Brüder-Grimm-Schule“ gebucht.

2.3.

Bilanzposition 1.3 Aktiva: Finanzanlagen

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Finanzanlagevermögen	452.021.503,95	446.442.475,44
Anteile an verbundenen Unternehmen	182.478.332,60	185.479.274,63
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	213.029.485,45	238.708.853,09
Beteiligungen	10.737.817,01	15.036.020,67
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.681.491,72	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.517.705,00	1.767.200,00
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	38.576.672,17	5.451.127,05

Die verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden nach den Anschaffungskosten bewertet.

Kapitalaufstockungen werden aktiviert, da sie Anschaffungskosten darstellen. Positive Jahresergebnisse der städtischen Gesellschaften werden nicht berücksichtigt, da gemäß § 41 (1) GemHVO eine Aktivierung höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgen darf. Die Eigenbetriebe wurden analog der verbundenen Unternehmen bewertet. Befindet sich eine Gesellschaft in Liquidation oder weist sie ein sehr geringes Eigenkapital aus und erwirtschaftet sehr geringe bis keine Gewinne, beträgt die Finanzanlage 1,00 €.

Die Gründe für die Änderungen bei „Anteile an verbundene Unternehmen“ sind:

Die Änderungen bei „Anteile an verbundene Unternehmen“ sind unter anderem auf die Bewertungsanpassungen der Beteiligungsholding Hanau GmbH zurückzuführen. Die Abwertung erfolgte aufgrund des Quartalsberichts 4 / 2015 der Beteiligungsholding Hanau GmbH.

Der Wert des Eigenbetriebes Hanau Infrastruktur und Service wurde aufgrund der

Kanalübertragung „Mittelbuchen West“ aus dem städtischen Vermögen um 2.997.942,03 € erhöht.

Bei den Beteiligungen entstand die Abweichung aus der Korrektur der Sachkonten für die Genossenschaftsanteile an der Baugenossenschaft Steinheim, der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Klein - Auheim sowie Frankfurter Volksbank. Die Anteile waren bisher unter der Position „Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ gebucht.

Ein neue Beteiligung kam für den Ankauf von 12 Anteilen an der Baugenossenschaft Hanau in Höhe von 6.585,00 € hinzu.

Die Zunahme bei „Ausleihungen an verbundenen Unternehmen“ entstand überwiegend durch Änderungen der Sachkonten. Bisher waren diese Ausleihungen unter „Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ sowie „Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)“ verbucht.

Die „Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ wurden auf die Sachkonten für die „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ umgebucht, daher der Abgang in 2015.

Die Zunahme bei „Wertpapiere des Anlagevermögens“ stammte überwiegend aus der Neuanlage eines Wertpapiers für die Hanauer Wohlfahrts- und Erziehungsstiftung.

Die Abnahme bei den „Sonstigen Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)“ basierte überwiegend durch die Umbuchungen auf die Sachkonten für die „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ sowie „Beteiligungen“.

Bilanzposition 1.4 Aktiva: Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	122.333.333,33	122.333.333,33

Gemäß § 49 (3) Ziffer 1.4 GemHVO sind die sparkassenrechtlichen Sonderbeziehungen als eigene Position darzustellen.

2.4.

Umlaufvermögen

Bilanzposition 2.3 Aktiva: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.737.012,00	30.351.000,35 €
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen, und Investitionsbeiträgen	15.970.390,26	15.531.430,28
Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	8.422.087,74	7.304.001,46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.140.677,75	3.366.875,35
Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie Sondervermögen	1.516.143,02	1.081.751,33
Sonstige Vermögensgegenstände	3.687.713,23	3.066.941,93

Die Abnahme bei den „Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen, und Investitionsbeiträgen“ ist überwiegend durch die Tilgung der Forderungen vom Land / Bund aus dem Konjunkturpaket entstanden.

Besseres Zahlungsverhalten der Steuerzahler sowie Niederschlagungen führten zu dem Rückgang der „Forderungen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben.“

Die Erhöhung bei „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ist unter anderem aus einer Forderung „Grundstücksverkauf“ entstanden, die Zahlung erfolgte in 2016.

Die Zahlungen der verbundenen Unternehmen führten zu dem Absinken der „Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie Sondervermögen“.

Die Reduzierung der „Sonstigen Vermögensgegenstände“ basierte überwiegend aus der Absenkung der Altersteilzeit-Ansprüche sowie Zahlungseingänge für Gebühren.

Die bestehenden Einzelforderungen wurden zum Abschlussstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Insgesamt sind aus Vorsichtsgründen Wertberichtigungen in Höhe von 4.377.832,51 € gebildet worden, davon 3.760.195,00 € für Forderungen aus Steuern und steuerähnliche Abgaben, 337.783,91 € für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 272.835,10 € für Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen sowie -beiträgen und 7.018,50 € für Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie Sondervermögen. Werterhellende Tatsachen zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden dabei berücksichtigt.

Folgende Vorgehensweise wurde angewendet:

- alle zwischen dem 31.12.2015 und dem Aufstellungstag vorgenommenen Niederschlagungen wurden in voller Höhe als Einzelwertberichtigung abgewertet.
- alle zum Aufstellungstag bestehenden Forderungen, welche sich in Insolvenz befanden, wurden in voller Höhe als Einzelwertberichtigung abgewertet.

Pauschale Einzelwertberichtigung

	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, Investitionszuschüssen und Investitionsbeiträgen	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben			Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen
		23 269	2301000 Grundsteuer	2301000 keine GrdSteuer		
<-1080 Tage	20%	100%		50%	20%	*
-1080 bis -900 Tage	20%	0%		0%	20%	*
-900 bis -720 Tage	15%	0%		0%	15%	*
-720 bis -540 Tage	10%	0%		0%	10%	*
-540 bis -360 Tage	5%	0%		0%	5%	*
-360 bis -180 Tage						
-180 bis -0 Tage						
0 bis 180 Tage						
180 bis 360 Tage						
360 bis 540 Tage	20%	10%	5%	10%	5%	
540 bis 720 Tage	30%	15%	10%	15%	10%	
720 bis 900 Tage	55%	50%	15%	20%	15%	
900 bis 1080 Tage	55%	50%	20%	25%	25%	
>1080 Tage	60%	85%	25%	30%	50%	

* Aussetzungen/Stundungen sind in Zukunft fällig. Diese Vorgänge werden aus Vorsichtsgründen anteilig bis maximal 100 % wertberichtigt.

Pauschalwertberichtigung

	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistun-	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben			Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen
		23 269	2301000 Grundsteuer	2301000 keine GrdSteuer		
-360 bis -180 Tage	1%			1%	1%	
-180 bis -0 Tage	1%	1%	1%	1%	1%	1%
0 bis 180 Tage	1%	1%	1%	1%	1%	1%
180 bis 360 Tage	1%	1%	1%	1%	1%	

Wertberichtigungen	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Gesamt EWB	609.999,27	1.642.008,71
Gesamt pauschale EWB	3.534.805,24	2.645.147,48
Gesamt PWB	142.892,76	90.676,32
Summe	4.287.697,27	4.377.832,51

Bilanzposition 2.4 Aktiva: Flüssige Mittel

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Flüssige Mittel	2.896.755,55	3.309.992,76

Die „liquiden Mittel“ betragen zum 31.12.2015 3.309.992,76 €. Darunter fielen die Bankbestände bei Kreditinstituten als auch der stichtagsbezogene Barbestand der Kasse. Die flüssigen Mittel der Stadt Hanau betragen 2.680.553,90 €.

Die „liquiden Mittel“ der rechtlich unselbstständigen Stiftungen beliefen sich auf 629.438,86 €.

2.5.

Bilanzposition 3 Aktiva: Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2014 In €	31.12.2015 in €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.663.509,93	1.724.085,06
ARAP aus Lieferungen und Leistungen	8.107,26	25.202,38
ARAP Beamtenbesoldung Dezember	695.494,73	677.324,74
ARAP Investitionsfonds B	959.907,94	1.021.557,94

Seit der Umstellung auf die Doppik muss nach § 45 GemHVO eine zeitliche Abgrenzung vorgenommen werden. Fallen Zahlung oder Zahlungsverpflichtung einerseits und die Übergabe der Leistung andererseits in zwei unterschiedliche Rechnungsperioden, ergibt sich im Interesse einer periodengerechten Erfolgsermittlung das Erfordernis einer Rechnungsabgrenzung. Dieses Verfahren ist sehr umfangreich und aufgrund von vielen Kleinstbeträgen unter zeitaufwendiger Bearbeitung nicht wirtschaftlich. In Abstimmung mit dem Revisionsamt wurde eine Wertgrenze, ab einem abzugrenzenden Betrag von 1.000,00 € festgelegt.

2.6

Bilanzposition 1 Passiva: Eigenkapital

Das Eigenkapital teilt sich auf in die Nettoposition, die gesetzlichen und freien Rücklagen, Verlustvorträge aus den Vorjahren und dem Jahresergebnis.

Die im Jahr 2013 gebildete Position „Entschuldungshilfe Kommunaler Schutzschirm“ wurde um den Ablösungsbetrag aus 2015 in Höhe von 1.964.131,03 € erhöht.

Unter der Position „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ verbirgt sich die Rücklage zur Kassenbestandsverstärkung in Höhe von 5.273.871,70 € aus der allgemeinen kameralen Rücklage.

Bilanzposition 1.1 Passiva: Netto-Position

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Netto-Position	373.824.098,93	355.011.514,64

Bilanzposition 1.2 Passiva: Rücklagen und Sonderrücklagen

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Rücklagen und Sonderrücklagen	10.138.351,10	10.213.329,67
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	5.273.871,70	5.273.871,70
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
Sonderrücklagen	4.864.479,40	4.939.457,97
Stiftungskapital	4.845.258,83	4.939.457,97
Sonstige Sonderrücklagen	19.220,57	0,00

Bilanzposition 1.3 Passiva: Ergebnisverwendung

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Ergebnisvortrag	-85.483.209,60	-77.498.130,12
Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-91.751.278,49	-82.316.171,39
Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	6.268.068,89	4.818.041,27
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-12.791.635,84	-3.489.708,32
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag aus ordentliches Ergebnis	-11.341.608,22	-4.007.979,73
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag aus außerordentliches Ergebnis	-1.450.027,62	518.271,41

Nach den § 25 (3) GemHVO und § 25 (4) GemHVO wird der Fehlbetrag des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis auf „neue Rechnung“ vorgetragen. Ein nach fünf Jahren noch nicht ausgeglichener Fehlbetrag kann mit dem Eigenkapital (Netto-Position) verrechnet werden. Der Fehlbetrag (ordentliches Ergebnis) des Jahresabschlusses 2010 in Höhe von 20.776.715,32 € wurde gem. § 25 (3) GemHVO gegen die Nettoposition gebucht.

2.7. Sonderposten

Bilanzposition 2.1. Passiva: Sonderposten für erhaltenen Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge

Investive Zuschüsse und Zuwendungen sowie Beiträge von Dritten werden in der Vermögensrechnung der Stadt Hanau als Sonderposten ausgewiesen und sind grundsätzlich über den gleichen Zeitraum wie das geförderte Anlagegut ertragswirksam aufzulösen. Pauschale Investitionszuweisungen von Dritten werden nach § 38 Abs. 4, S. 2 GemHVO jährlich mit einem Zehntel des Ursprungsbetrages aufgelöst, soweit sie nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden können.

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	93.222.927,32	91.659.737,35
Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	34.160.875,67	33.834.822,53
Zuweisungen vom Bund	2.472.071,00	2.307.292,00
Zuweisungen vom Land	6.096.002,00	6.636.993,86
Zuweisungen von Gemeinden	13.910,00	2,00
Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	3.793.179,67	3.570.324,67
Pauschale Investitionszuweisungen vom Bund	0,00	223.771,00
Pauschale Investitionszuweisungen vom Land	6.996.796,00	6.863.980,00
Pauschale Investitionszuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	446,00	406,00
Sonderinvestitionsprogramm (Tilgung Bund)	1.359.950,00	1.306.342,00
Sonderinvestitionsprogramm (Tilgung Land)	13.455.521,00	12.925.711,00
Zuschüsse vom nicht öffentlichem Bereich	10.139.892,66	10.385.133,28
Zuschüsse von privaten Unternehmen für Investitionen	2.814.653,00	1.266.323,00
Zuschüsse von übrigen Bereichen	6.705.023,66	7.299.813,28
Pauschale Zuschüsse von privaten Unternehmen	80.933,00	1.279.609,00
Pauschale Zuschüsse von übrigen Bereichen	539.283,00	539.388,00
Investitionsbeiträge	48.922.158,99	47.439.781,54

Die Abnahme bei den „Zuweisungen vom Bund“ ist durch die jährliche Auflösung der Sonderposten entstanden.

Der Zugang bei den „Zuweisungen vom Land“ in 2015 ist überwiegend für Zuweisungen folgende Projekte entstanden:

Hilfeleistungslöschfahrzeug

Busverkehrsknotenpunkte (Zuschuss für Bushaltestellen für verschiedene Straßen, u.a. aus FAG und Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz)

Renaturierung Hellenbach

Zuschüsse für Schulen (u.a. von der Zentralen Bildungsverwaltung)

Förderung zur Ausstattung der Bibliothek

Zuschuss für den Ausbau der Regionalparkrouten

Bei den „Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich“ und „Pauschale Investitionszuweisungen vom Land“ sind die Auflösungen höher als die Zuführungen, daher die Rückgänge in 2015.

Das Sonderinvestitionsprogramm ist abgeschlossen. Die Auflösung der Sonderposten führte auf dem Sachkonto „Sonderinvestitionsprogramm (Tilgung Land)“ zu dem Rückgang in 2015.

Die Abnahme bei „Zuschüsse von privaten Unternehmen für Investitionen“ in 2015 ist überwiegend durch eine Zuschussauflösung durch den Grundstücksverkauf „In den Argonnerwiesen“ in Höhe von 1.500.000,00 € entstanden.

Die Zunahme in 2015 bei den „Zuschüssen von übrigen Bereichen“ ist überwiegend für die Bezuschussung folgender Maßnahmen entstanden:

Förderung Brüder-Grimm-Lesesaal

Oppenheim Denkmal

Nürnberger Straße

Investitionszuschuss Südliche Innenstadt

Fördermittel Soziale Südliche Innenstadt

Die Baumaßnahme Knotenpunkt Oderstraßen B45 / Maintaler Straße wurde in 2015 fertiggestellt. Für die Maßnahme wurde ein Sonderposten gebildet, der nun ebenfalls in Höhe von 1.267.000,00 € umgebucht wurde, dies führte überwiegend zu der Reduzierung auf dem Sachkonto „Pauschale Zuschüsse von privaten Unternehmen“.

Die Abnahme bei den „Investitionsbeiträgen“ in 2015 ist unter anderem aufgrund der „Übertragung“ der Investitionsbeiträge für den „Kanal Mittelbuchen-West“ an den Eigenbetrieb Hanau Infrastrukturvermögen und Service entstanden.

Neu bebucht wurde das Konto „Pauschale Investitionszuweisungen vom Bund“. Auf diesem Konto wurde der Zuschuss vom Land aus der Abrechnung mit der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft gebucht.

Bilanzposition 2.2 Passiva: Sonstige Sonderposten

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Sonstige Sonderposten	1.178.036,40	1.109.010,70

2.8.

Bilanzposition 3 Passiva: Rückstellungen

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Rückstellungen	91.649.740,73	80.197.940,59
Rückstellung für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	60.651.215,00	59.960.616,00
Pensionsverpflichtungen	52.111.552,00	52.178.484,00
Altersteilzeitverpflichtungen	3.453.131,00	2.278.219,00
Beihilfeverpflichtungen	5.086.532,00	5.503.913,00
Rückstellung für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnissen	11.254.300,00	6.040.300,00
Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	5.174.417,00	3.173.131,80

Rückstellung für die Sanierung von Altlasten	207.000,00	205.714,80
Rückstellung für die Sanierung von Altlasten Stadtumbau	4.967.417,00	2.967.417,00
Sonstige Rückstellungen	14.569.808,73	11.023.892,79
Drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	229.092,48	101.350,80
Drohende Verpflichtung Übernahme Verluste Eigenbetriebe	4.040.019,53	1.645.856,31
Urlaubs- und Zeitguthaben	77.776,48	77.776,48
Lebensarbeitszeitkonto Beamte	593.460,33	652.960,33
Für leistungsorientierte Bezahlung	1.637.617,98	2.060.103,09
Für Abfindungen	582.120,00	0,00
Weitere ungewisse Verbindlichkeiten	7.409.721,93	6.485.845,78

Die Bewertung der Verpflichtung der Stadt Hanau für Pensionen, der Beihilfen im Krankheitsfall an die Pensionäre sowie die Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt jährlich durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Anwendung des Teilwertverfahrens gemäß § 6a EStG (Einkommensteuergesetz). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszinssatz beträgt 6 % für die Versorgungsansprüche.

Für die Altersteilzeitverpflichtungen und Beihilfen im Krankheitsfall beträgt der Zinssatz 5,5 %.

Bei der Altersteilzeit handelt es sich um temporär laufende Leistungen, die mittelfristig beendet sein werden. In 2014 befanden sich 43 Berechtigte, in 2015 37 Berechtigte in Altersteilzeit. Neben der Reduktion der Anzahl der Mitarbeiter in Altersteilzeit sinken auch die zu zahlenden künftigen Leistungen (1 Jahr weniger Restlaufzeit) der verbleibenden Personen und damit die Rückstellungen.

Für 2014 betrug die durchschnittliche Beihilfe 279,00 € pro Monat, in 2015 301,00 €. Dies und ein Anstieg der beihilfeberechtigten Personen führten zur Zunahme bei den Rückstellungen für „Beihilfeverpflichtungen“.

Zur Zeit der Haushaltsplanaufstellung 2014 / 2015 wurde mit einer Kreisumlage

(einschließlich Ausgleichszahlung) von rund 30,6 Mio. € gerechnet. Diese basierte auf Grundlage der vorliegenden Orientierungsdaten vom 03.01.2014 mit neuer Umlagegrundlage. Im Laufe des Jahres 2014 bis Anfang des Jahres 2015 wurde die Kreisumlage (einschließlich Ausgleichszahlung) vom Main-Kinzig-Kreis neu festgesetzt, auf nunmehr 33,2 Mio. € Diese deutliche Mehrbelastung wird mittels Auflösung der Finanzausgleichs (FAG) -Rückstellung in 2015 kompensiert.

Die Rückstellung für die Kampfmittelrisiken für den Bau des Zentralen Omnibusbahnhof auf dem Freiheitsplatz in Höhe von 2.000.000,00 € wurde vollständig im Jahr 2015 zum Zeitpunkt des Wegfalls der Risikosituation aufgelöst. Da die Bauarbeiten im Jahr 2015 abgeschlossen wurden, ist die Wahrscheinlichkeit eines Blindgängers auf dem Freiheitsplatz unter 0,1 % gesunken. Das Risiko ist nicht eingetreten, die Rückstellung konnte daher aufgelöst werden.

Dadurch ist die Reduzierung bei den „Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten Stadtumbau“ entstanden.

Bei den Rückstellungen für „Drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren“ führte unter anderem die Auflösung der Rückstellung „Prozess E.ON (Staudinger)“ und „Anhängiges Verfahren Finanzamt HMG“ zur der Reduzierung.

Gemäß § 11 (6) Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) ist ein etwaiger Jahresverlust der Eigenbetriebe, soweit er nicht aus Haushaltsmitteln der Gemeinde ausgeglichen wird, auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gewinne der folgenden fünf Jahre sind zunächst für die Verlusttilgung zu verwenden. Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag kann durch Abbuchung von den Rücklagen ausgeglichen werden, wenn dies die Eigenkapitalausstattung zulässt. Ist dies nicht der Fall, so ist der Verlust aus Haushaltsmitteln der Gemeinde auszugleichen. Die Verluste des Eigenbetriebs Hanau Kindertagesbetreuung aus den Jahren 2011 und 2014 wurden vorgetragen bzw. mit den Gewinnen 2012-2013 teilweise getilgt. Für den Verlustausgleich wurde, die im Jahr 2011 gebildete Rückstellung in Höhe von 2.112.010,22 € vorzeitig vor Ablauf der Fünf-Jahresfrist in Anspruch genommen, damit das Eigenkapital des Eigenbetriebs Hanau Kindertagesbetreuung gestärkt war und zur

Sicherung des laufenden Betriebes. Des Weiteren wurde die Rückstellung für den Ausgleich des Verlustes aus dem Jahr 2010 für den Eigenbetrieb Hanau Grünflächen in Höhe von 282.153,00 € aufgelöst, da der „Nachfolge“ Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service die Jahresergebnisse vorgetragen hat und ausreichend Eigenkapital zur Deckung der Verluste vorhanden ist. Dies führte zu der Abnahme bei den „Rückstellungen für Drohende Verpflichtung Übernahme Verluste Eigenbetriebe“.

Der Anstieg bei der „Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung“ basierte auf der in 2015 noch fehlenden Regelung für leistungsorientierte Entgelte und somit ausgebliebenen Auszahlung.

Es wurden in 2014 einmalig „Rückstellungen für Abfindungen“ gebildet. Diese Rückstellung diente der Zahlung an Abfindungen an Mitarbeiter / innen des ehemaligen Sozialamtes, die freiwillig zum Main-Kinzig-Kreis wechselten. Die Rückstellungen wurden in 2015 komplett aufgelöst.

Die Abnahme bei den Rückstellungen für „Weitere ungewisse Verbindlichkeiten“ ist unter anderem aus folgenden Auflösungen entstanden:

Auflösung Rückstellung Amt 40 Nebenkosten 2013 in Höhe von 430.000,00 €

Auflösung Rückstellung FB 5 „§ 34 SGB VIII Kostenerstattung“ in Höhe von 202.236,40 €

Abwicklung „Treuhandkonto Steinheim 2015“ in Höhe von 227.675,76 €

FB 5 Restauflösung Rückstellung „Asyl“ in Höhe von 179.589,02 €

2.9.

Bilanzposition 4 Passiva: Verbindlichkeiten

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Verbindlichkeiten	493.393.907,59	497.674.726,25
Anleihen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	248.915.822,08 0,00	237.130.868,47 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	233.222.426,08 0,00	226.807.763,93 0,00
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern Davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	11.501.922,41 0,00	10.270.134,51 0,00
Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten davon mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	4.191.473,59 0,00	52.970,03 0,00
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen Liquiditätssicherung	215.000.000,00	233.266.200,90
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Geschäften	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitions-zuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	1.220.661,91	1.413.142,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.213.771,40	9.392.407,18
Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.724.939,38	631.102,73
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie Sondervermögen	12.134.944,35	7.006.161,61
Sonstige Verbindlichkeiten	9.183.768,47	8.834.842,96

Bei den „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ war zum Bestand 31.12.2014 der negative Bankbestand in Höhe von 7.295.924,88 € enthalten. Dieser wurde zum Abschluss per 31.12.2015 in die Position „Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen und Liquiditätssicherung“ umgegliedert“.

Die Tilgungen der Stadt Hanau führten zur Abnahme bei den „Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern“.

Bei den „Sonstigen Verbindlichkeiten aus Krediten“ ist im Bestand zum 31.12.2014 eine Kredittilgung aufgrund eines verspäteten Bankeinzuges erst in 2015 erfolgt. Zum 31.12.2015 bestand keine offene Tilgung mehr.

Bei den „Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen Liquiditätssicherung“ erhöhte sich der Bestand aus Kassenkrediten um 10 Mio. €. Zudem erfolgte die Umgliederung gemäß Begründung „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ in Höhe von 8.266.200,90 €.

Bei den „Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen“ erfolgte der Anstieg durch die verspätete Einbuchung von Auszahlungsanordnungen, die Zahlungen erfolgten erst in 2016.

Bei den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ ist der Anstieg durch die verspätete Buchung von externen Rechnungen entstanden.

Bei den „Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben“ war im Jahr 2015 die Kreisumlage für das 4. Quartal offen. Aktuell wird monatsweise gebucht und bezahlt. Somit liegt eine Verringerung der Verbindlichkeit im Vergleich zum Vorjahr vor.

Die „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie Sondervermögen“ reduzierten sich durch Zahlungen an die Eigenbetriebe bzw. Verrechnungen“.

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ reduzierten sich durch den Abbau der Altersteilzeit-Verpflichtungen für die Eigenbetriebe und Minderung der jährlichen Zinsabgrenzung.

2.10.

Bilanzposition 5 Passiva: Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.830.083,97	5.075.593,74
Lieferungen und Leistungen	3.636,36	0,00
Grabnutzungsgebühren	5.759.852,13	5.008.998,26
Pachten und Mieten	66.595,48	66.595,48

Seit der Umstellung auf die Doppik muss nach § 45 GemHVO eine zeitliche Abgrenzung vorgenommen werden. Fallen Zahlung oder Zahlungsverpflichtung einerseits und die Übergabe der Leistung andererseits in zwei unterschiedliche Rechnungsperioden, ergibt sich im Interesse einer periodengerechten Erfolgsermittlung das Erfordernis einer Rechnungsabgrenzung. Dieses Verfahren ist sehr umfangreich und aufgrund von vielen Kleinstbeträgen unter zeitaufwendiger Bearbeitung nicht wirtschaftlich. In Absprache mit dem Revisionsamt wurde eine Wertgrenze, ab einem abzugrenzenden Betrag von 1.000,00 €, festgelegt.

Aufgrund der Höhe des Gesamtbetrages, der abzugrenzenden Anteile und geringen Schwankungen wird der passive Rechnungsabgrenzungsposten bei den „Pachten und Mieten“ auf der Datengrundlage von 2009 gebildet. Diese Vorgehensweise wurde mit dem Revisionsamt besprochen.

Da die „Neufälle“ der Grabnutzungsgebühren seit der Eigenbetriebsgründung bei dem Eigenbetrieb vereinnahmt werden, nimmt der Rechnungsabgrenzungsposten „Grabnutzungsgebühren“ kontinuierlich ab.

3. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Damit ergibt sich in der Gesamtsicht folgendes Bild der Gesamtergebnisrechnung 2015:

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.275.304,78	-4.353.804,00	-4.341.578,42	-12.225,58
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-7.102.008,23	-6.188.257,00	-8.269.472,53	2.081.215,53
03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-6.457.742,35	-6.281.422,52	-6.312.426,30	31.003,78
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-130.962.652,26	-153.454.411,00	-135.331.749,13	-18.122.661,87
06	547	Erträge aus Transferleistungen	-6.514.233,43	-5.700.192,00	-7.087.362,54	1.387.170,54
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen	-31.667.024,54	-31.934.345,92	-29.220.714,23	-2.713.631,69
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-7.316.547,52	-8.045.336,00	-7.204.850,20	-840.485,80
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-7.302.434,63	-5.969.956,30	-9.019.247,97	3.049.291,67
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-201.597.947,74	-221.927.724,74	-206.787.401,32	-15.140.323,42
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	35.618.937,34	35.787.342,50	35.010.185,21	777.157,29
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	4.325.043,06	7.649.326,00	6.351.400,05	1.297.925,95
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.901.161,89	60.300.789,08	56.218.876,40	4.081.912,68
		davon: Einstellung in den Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
14	66	Abschreibungen	9.853.654,49	10.320.509,00	12.146.515,94	-1.826.006,94
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	46.424.348,82	51.867.715,60	49.430.784,35	2.436.931,25
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen	46.060.378,05	49.698.523,00	43.871.198,48	5.827.324,52
		Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	72	Transferaufwendungen	15.139.433,99	14.922.440,97	15.566.621,95	-644.180,98
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	133.680,82	111.418,00	90.826,13	20.591,87
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	214.456.638,46	230.658.064,15	218.686.408,51	11.971.655,64
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	12.858.690,72	8.730.339,41	11.899.007,19	-3.168.667,78
21	56, 57	Finanzerträge	-12.795.247,13	-17.368.234,00	-17.666.115,67	297.881,67
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	11.272.797,10	13.270.198,00	9.700.109,64	3.570.088,36

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-1.522.450,03	-4.098.036,00	-7.966.006,03	3.867.970,03
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-214.393.194,87	-239.295.958,74	-224.453.516,99	-14.842.441,75
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	225.729.435,56	243.928.262,15	228.386.518,15	15.541.744,00
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	11.336.240,69	4.632.303,41	3.933.001,16	699.302,25
27	59	Außerordentliche Erträge	-1.666.127,27	-131.667,08	-3.966.489,67	3.834.822,59
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	3.116.154,89	0,00	3.448.218,26	-3.448.218,26
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)	1.450.027,62	-131.667,08	-518.271,41	386.604,33
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	12.786.268,31	4.500.636,33	3.414.729,75	1.085.906,58
		Nachrichtlich:				
		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	85.483.209,60	0,00	77.498.130,12	77.498.130,12

3.1.

Position 26:

Ordentliches Ergebnis

	Ergebnis 2014 in €	Fortgeschriebener Ansatz Haushaltsplan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Abweichung gegenüber Plan 2015 in €
	-11.336.240,69	-4.632.303,41	-3.933.001,16	699.302,25

	Ergebnis 2014 in €	Fortgeschriebener Ansatz Haushaltsplan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Abweichung gegenüber Plan 2015 in €
Verwaltungsergebnis	-12.858.690,72	-8.730.339,41	-11.899.007,19	-3.168.667,78
Finanzergebnis	1.522.450,03	4.098.036,00	7.966.006,03	3.867.970,03
Ordentliches Ergebnis	-11.336.240,69	-4.632.303,41	-3.933.001,16	699.302,25

Das ordentliche Ergebnis beträgt -3.933.001,16 €. Im fortgeschriebenen Ansatz war ein ordentliches Ergebnis von -4.632.303,41 € vorgesehen. Im Vergleich Planung und Ergebnis ergibt sich eine Abweichung von 699.302,55 €.

In der Ergebnisrechnung ist das Jahresergebnis der rechtlich unselbständigen Stiftungen in Höhe von -253.682,65 € enthalten.

3.1.1.

Position 20:

Verwaltungsergebnis

	Ergebnis 2014 in €	Fortgeschriebener Ansatz Haushaltsplan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Abweichung gegenüber Plan 2015 in €
Summe der ordentlichen Erträge	201.595.947,74	221.927.724,74	206.787.401,32	-15.140.323,42
Summe der ordentlichen Aufwendungen	-214.456.638,46	230.658.064,15	218.686.408,51	11.971.655,64
Verwaltungsergebnis	-12.858.690,72	-8.730.339,41	-11.899.007,19	-3.168.667,78

Nachfolgend die Auflistung der Positionen zum Verwaltungsergebnis mit den wesentlichen Erläuterungen:

Position 1:

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	4.275.304,78	4.341.578,42
Standgelder - steuerfrei	204.615,64	223.726,24
Standgelder – Umsatzsteuer 19 %	69.559,23	74.829,23
Eintrittsgelder	885.734,76	894.937,82
Teilnehmergebühren Seniorenbüro	104.821,68	124.543,80
Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude und Räume	589.746,64	623.380,33
Umsatzerlöse aus Eigenveranstaltungen - Umsatzsteuer 19 %	34.243,51	0,00
Umsatzerlöse aus privatrechtlichen Veranstaltungen - Umsatzsteuer 19 %	145.520,17	139.855,48

Erlöse mit anderen Betriebe gewerblicher Art – nicht steuerbar	6.000,00	9.400,00
Umsatzerlöse aus Nutzungsentgelt – Umsatzsteuer 19 %	565.353,65	476.577,45
Umsatzerlöse aus Nutzungsentgelten - Anzahlung – Umsatzsteuer 19 %	132.242,31	337.961,68
Umsatzerlöse aus Tiefgarage - Umsatzsteuer 19 %	33.773,07	51.993,98
Umsatzerlöse aus Provisionen - Umsatzsteuer 19 %	53.226,71	44.348,19
Umsatzerlöse aus Überlassung von Rechten	51.411,52	53.841,09
Umsatzerlöse aus der sonstigen Nutzung von Vermögen / Recht	679.808,14	699.474,46
Umsatzerlöse aus Handelswaren	287.763,21	246.926,88
Umsatzerlöse Museumsladen – Umsatzsteuer 7 %	1.883,81	7.573,27
Umsatzerlöse Museumsladen - Umsatzsteuer 19 %	2.405,58	3.481,00
Sonstige Umsatzerlöse	253.985,15	172.177,13
Umsatzerlöse aus Fahrten und Studienreisen	1.360,00	0,00
Umsatzerlöse - Umsatzsteuer 19 %	72.051,28	54.156,25
Umsatzerlöse aus Hoheitsbereich - Umsatzsteuer 19 %	86.716,22	81.250,92
Erlöse aus der Erstellung von Gutachten - Umsatzsteuer 19 %	13.082,50	21.143,22

Die Abweichung bei „Umsatzerlöse aus Nutzungsentgelten – Anzahlung – Umsatzsteuer 19 %“ ist bei der Nutzung des Congress Park Hanau (CPH) entstanden.

Die Anmietung des CPH wird bei der Buchung der Veranstaltung mit einer Anzahlung abgerechnet. Diese Vorauszahlung wird versteuert. Die Umsatzerlöse für die Nutzung CPH werden versteuert. Je nach Höhe der Vorauszahlungen für die Nutzung des Objekts durch Dritte fallen auch die Abgaben an das Finanzamt an.

Position 2:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	7.102.008,23	8.269.472,53
Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren	3.217.140,06	4.428.983,16
Öffentlich rechtliche Verwaltungsgebühren (Umsatzsteuerpflichtig)	95,00	522,50
Öffentlich rechtliche Benutzungsgebühren	1.219.738,96	1.112.570,16
Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen	1.682.986,51	1.345.768,94
Teilnehmergebühren (Kurse)	973.046,70	1.374.418,67
Teilnehmergebühren (Fortbildung)	9.001,00	7.209,10

Der Rückgang bei den „Öffentlich rechtlichen Benutzungsgebühren“ in 2015 ist durch weniger gebührenpflichtige Einsätze der Feuerwehr sowie „Mindererträgen“ durch die Ausgabe von Leseausweisen für die Stadtbibliothek entstanden.

Gründe für die Zunahme in 2015 bei den „Öffentlich-rechtlichen Verwaltungsgebühren“ waren unter anderem die zunehmende Ausstellung von Sondernutzungserlaubnissen und Ausnahmegenehmigungen bei den Schwertransporten. Des Weiteren gab es eine Steigerung bei den Einnahmen im Bereich der Eheschließungen und Ausstellungen von Urkunden.

Ebenso konnten höhere Einnahmen im Bereich Gewerbewesen sowie Allgemeine Sicherheit und Ordnung erzielt werden. Des Weiteren war im Jahr 2015 ein deutlicher Anstieg der Bauanträge, der Baugenehmigungen und der Großvorhaben zu verzeichnen.

Der Hauptgrund für die „Mindererträge“ bei „Erträgen aus Bußgeldern und Verwarnungen“ ist der stufenweise Umbau der Stadtpolizei aufgrund des Magistratsbeschlusses vom 01.10.2012. Die frühere Schwerpunktbildung „Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs“ wurden zugunsten (ohne Personalvermehrung) des Bereiches Sicherheit und Ordnung verändert. Im Einzelnen wurde die Kontrolldichte in den Bereichen Jugendschutz, Kampfhunde,

Straßenreinigung, illegale Müllablagerungen, Hundekot, Graffiti und Prävention verstärkt. Hauptziele sind die Präsenz, die Verfolgung und Ahndung im Bereich der Gefahrenabwehr. In 2015 wurde ein Abrechnungsrückstand (Volkshochschule) aus 2014 mit dem Bundesamt für Migration abzurechnenden Deutschkursen aufgeholt. Der Rückstand ist auf Personalmangel und eine hohe personelle Fluktuation in 2014 zurückzuführen. Dies führte zu Zunahme auf dem Ertragskonto „Teilnehmergebühren (Kurse)“.

Position 3:

Kostenersatzleistungen und -erstattungen

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	6.457.742,35	6.312.426,30
Kostenerstattungen vom Bund	1.477,30	10.254,52
Personalkostenerstattungen Bund	286.695,09	281.179,06
Kostenerstattungen vom Land	175.799,69	53.561,38
Personalkostenerstattungen vom Land	90.509,39	74.700,00
Kostenerstattungen von Gemeinden / Gemeindeverbände	2.876.739,15	2.795.748,35
Personalkostenerstattungen von Gemeinden / Gemeindeverbände	32.059,69	27.666,37
Kostenerstattungen von Zweckverbänden und dergleichen	209.234,52	275.759,34
Kostenerstattungen von sonstigen öffentlichen Bereich	47.460,56	50.000,00
Personalkostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.056,49	496,36
Personalkostenerstattungen Krankenkassen (U2)	49.585,94	52.539,74
Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	1.640.956,34	1.711.854,49
Personalkostenerstattungen von verbundenen Unternehmen	833.723,69	791.809,12

Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	223,32	0,00
Kostenerstattungen von privaten Unternehmen Schwarzenbergstrasse	8.000,00	18.721,90
Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	166.963,49	65.200,22
Kostenerstattungen / Ersatzvornahme Bepflanzung	19.927,70	81.523,00
Andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen	13.809,11	21.168,53
Andere Personalkostenerstattungen	3.520,88	243,92

Bei den „Kostenerstattungen vom Land“ waren in 2014 Kostenerstattungen für die Europawahl sowie Bundes- und Landtagswahlen enthalten, diese Erträge entfielen in 2015.

Eine Erstattung aus dem Versorgungslastenausgleich im Jahr 2014 führte überwiegend zur Abweichung bei den „Kostenerstattungen von übrigen Bereichen“.

Position 5:

Steuern, steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	130.962.652,26	135.331.749,13
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	38.529.743,32	39.639.491,89
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	6.658.710,67	8.149.367,05
Grundsteuer A	26.062,72	26.155,72
Grundsteuer B	16.066.625,71	17.128.548,10
Gewerbsteuer	67.676.652,25	68.228.940,06
Spielapparatsteuer	1.472.426,00	1.635.058,30
Sonstige Vergnügungssteuer	5.475,00	5.475,00
Hundesteuer	311.119,96	320.230,44
Erträge aus sonst Umlagen von Gemeinden / Gemeindeverbände	215.836,63	198.482,57

Der Anstieg des Gesamtaufkommens bei der Einkommenssteuer des Landes hat einen direkten Bezug auf den Anteil für die Stadt Hanau. Das Gesamtniveau der Einkommenssteuer des Landes ist von (2014: 2,9 Mrd. € auf 2015: 3,1 Mrd. €) angestiegen. Der Ergänzungsschlüssel zur Berechnung für die Stadt Hanau wurde allerdings von 0,0131206 in 2014 auf 0,0128833 in 2015 abgesenkt. Dies bedeutet, dass die Stadt Hanau von der Gesamtentwicklung des Landes profitierte, obwohl die Absenkung des Ergänzungsschlüssels normalerweise zu einer Verringerung des Anteils für Hanau geführt hätte. Durch die stetig ansteigende Einwohnerzahl konnte dennoch ein leichter Mehrertrag erzielt werden.

Das Aufkommen der Umsatzsteuer hängt eng mit der Wirtschaftskraft des Landes zusammen. Der Ergänzungsschlüssel für den Anteil an der Umsatzsteuer wurde von 0,017983468 in 2014 auf 0,019661975 in 2015 angehoben. Ebenfalls profitierte die Stadt Hanau von der Gesamtentwicklung des Landes Hessen (2014: 370,3 Mio. € auf 2015: 414,5 Mio. €). Die Gesamtverbesserung des Landes und die Anhebung des Ergänzungsschlüssels für Hanau, sind mit einer stärkeren Wirtschaftskraft verbunden.

Die Zunahme bei der „Grundsteuer B“ ist durch die Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten, der anschließenden Bemessung des Finanzamtes und der Veranlagungen der Stadt Hanau aus Vorjahren entstanden.

Bei der „Gewerbsteuer“ führte die Nachveranlagung der Gewerbesteuer für die Jahre 2002 bis 2007 eines großen Hanauer Unternehmens zu der Zunahme in 2015.

Bei der „Spielapparatesteuer“ führten leichte Umsatzsteigerungen bei den Spielautomaten sowie Nachveranlagungen aus Vorjahren zu der Ertragssteigerung in 2015.

Position 6:

Erträge aus Transferleistungen

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	6.514.233,43	7.087.362,54
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	72.787,23	87.479,97

Übergeleitete Unterhaltsansprüche bürgerrechtlicher Unterhaltspflichtige	248.007,43	260.912,37
Leistungen von Sozialleistungsträgern außerhalb von Einrichtungen (Leistungen Dritter)	19.134,47	25.944,51
Leistungen von Pflegeversicherungsträgern	0,00	24.399,54
Sonstige Ersatzleistungen (Leistungen Dritter)	9.409,64	7.455,18
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	491.719,59	456.685,27
Leistungen von Sozialleistungsträgern in Einrichtungen (Leistungen Dritter)	44.278,44	3.140,80
Sonstige Ersatzleistungen in Einrichtungen (Leistungen Dritter)	36.346,30	14.665,88
Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft / Heizung / Arbeitssuche	792,11	0,00
Ausgleichsleistungen Familienleistungsgesetz	2.756.638,07	2.896.165,85
Erstattung von sozialen Leistungen vom Bund	-579,75	0,00
Erstattung von sozialen Leistungen vom Land	747.819,01	880.296,00
Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden / Gemeindeverbände	639.650,27	592.610,32
Sonstiger Ersatz sozialer Leistungen	430.150,70	546.230,72
Erstattungen für Hotelunterbringungen	221.744,80	194.964,06
Einnahmen aus Tagessätzen	327.868,14	404.384,60
Nutzungsentgelte	468.466,98	692.027,47

Es besteht die Aufgabe der staatlichen Familienpolitik, jene Leistungen der Erziehung, Versorgung und der Bildung der Kinder zu kompensieren, die die Familie für die Gesellschaft erbringen, die aber nicht über den Markt abgegolten werden. Diese Leistungen fasst man als

Familienleistungsausgleich zusammen. Auch hier ist ein Ergänzungsschlüssel für die Stadt Hanau an dem Gesamtanteil des Landes festgelegt. Dieser wurde von 0,0131206 in 2014 auf 0,0128833 in 2015 abgesenkt. Die leichte Erhöhung lässt darauf schließen, dass die Anzahl der Kinder (neue Geburten) und die damit verbundenen Leistungen die erbracht werden müssen, leicht angestiegen sind.

Auf dem Konto „Erstattung von sozialen Leistungen vom Land“ erfolgt die Erstattung von Aufwendungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Die Erstattung ist abhängig von den Fallzahlen.

Bei „Sonstiger Ersatz sozialer Leistungen“ ist die Zunahme in 2015 durch nicht eingeplante Erstattungen durch Krankenkassen, Pflegeversicherungen, etc. entstanden. Die Erträge sind nicht steuerbar.

Die „Erträge aus Nutzungsentgelt“ sind abhängig von den Fallzahlen für die Unterbringung von der Obdachlosigkeit bedrohter Menschen. Höhere Fallzahlen durch „Flüchtlingszuwanderung“ führten im Jahr 2015 zu der Zunahme.

Position 7:

Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	31.667.024,54	29.220.714,23
Allgemeine Finanzausgleichsgesetz	1.059.800,00	1.215.400,00
Schlüsselzuweisungen	26.756.219,02	24.172.926,95
Sonstige allgemeine Finanzausgleichsgesetz	10.000,00	0,00
Sonstige Zuweisungen der Europäischen Union	13.410,00	0,00
Sonstige Zuweisungen des Landes	142.193,22	143.151,20
Andere sonstige Zuweisungen des Landes	0,00	95,00
Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden und dergl.	0,00	900,00

Sonstige Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	-3.156,00	279.472,50
Sonstige Zuweisungen von öffentlich wirtschaftliche n Unternehmen	0,00	159,40
Sonstige Zuweisungen von übrigen Bereichen	161.016,45	117.854,09
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	191.814,12	165.996,70
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	3.088.107,21	2.831.817,97
Zuweisungen für laufende Zwecke von Zweckverbänden	0,00	2.050,00
Zuschüsse für laufende Zwecke von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	20,00	1.000,00
Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	247.600,52	289.890,42

Bei den allgemeinen Finanzzuweisungen des Landes nach Finanzausgleichsgesetz handelt sich um den Jugendhilfelastenausgleich des Landes Hessen. Die leichte Erhöhung in 2015 lässt darauf schließen, dass die Anzahl der Jugendhilfefälle in Hanau leicht angestiegen sind.

Der Bedarf der Schlüsselzuweisungen wird durch das Hessische Ministerium der Finanzen anteilig von der für Schlüsselzuweisungen zur Verfügung stehenden Gesamtschlüsselmasse ermittelt. In die Bedarfsberechnung fließen unter anderem die Einwohnerzahl am 31.12. vor zwei Jahren und die Steuer- und Finanzkraft mit ein. Daraus resultiert eine unterschiedliche Festsetzung der Jahre 2014 und 2015.

Eine Erstattung in Höhe von 218.218,00 € vom Bund für die kommunale Erstaufnahme von Flüchtlingen führte in 2015 zu dem Zugang bei „Sonstige Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich“.

Die Abnahme bei den „Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land“ ist überwiegend durch den Erhalt von weniger Fördermittel für die „Aktive Kernbereiche“ entstanden.

Position 8:**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen
zuschüssen und -beiträgen**

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	7.316.547,52	7.204.850,20
Erträge Auflösung Sonderposten Investitionen vom öffentlichen Bereich	2.541.095,71	2.488.896,22
Erträge Auflösung Sonderposten Investitionen nicht öffentlicher Bereich	220.603,43	320.271,03
Erträge Auflösung von Sonderposten Investitionsbeiträgen	3.850.387,38	3.681.239,25
Erträge Auflösung von Sonderposten Sonderinvestitions- programm 09	583.420,00	583.418,00
Erträge Auflösung von sonstigen Sonderposten aus Investitionen	121.041,00	131.025,70

Die Abnahme bei „Erträge Auflösung von Sonderposten Investitionsbeiträgen“ resultierte aus der Abnahme der Sonderposten. Des Weiteren laufen jedes Jahr einzelne Maßnahmen aus.

Position 9:**Sonstige ordentliche Erträge**

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	7.302.434,63	9.019.247,97
Nebenerlöse aus Vermietung und Verpachtung	15.056,00	24.891,43
Erlöse aus Kantinenbetrieb	60,00	0,00
Einnahmen aus Mittagessen - Umsatzsteuer 7 %	3.272,49	0,00
Einnahmen aus Mittagessen - Umsatzsteuer 19 %	13.716,48	0,00
Einnahmen aus Veranstaltungsservice - Umsatzsteuer 19 %	2.083,51	2.333,73

Einnahmen aus Verkauf von Kantinenwaren - Umsatzsteuer 7 %	1.041,77	5.798,42
Einnahmen aus Verkauf von Kantinenwaren - Umsatzsteuer 19 %	20.089,36	4.641,59
Nebenerlöse aus Abgabe von Energien und Abfällen	600,00	723,15
Nebenerlöse aus Veranstaltungen	23.473,11	77.401,42
Erträge aus Werbung und Sponsoring	3.000,00	70.635,85
Erträge aus Werbung und Sponsoring - Umsatzsteuer 19 %	248.072,93	237.383,43
Nebenerlöse aus Veranstaltungen – Umsatzsteuer 19 %	0,00	4,64
Nebenerlöse aus Ablieferung aus Nebentätigkeiten	26.240,54	26.610,84
Konzessionsabgaben (bis 2014)	4.912.941,52	114.500,00
Konzessionsabgaben (ab 2015)	0,00	4.619.398,84
Andere sonstige Nebenerlöse	97.855,27	92.180,80
Erträge aus Schadensersatzleistungen	9.458,66	4.766,29
Weltersatz für Medien	2.827,05	968,35
Erträge Herabsetzung / Auflösung Rückstellung (außer Instandhaltung)	1.779.784,14	2.997.149,55
Steuererstattungen	654,80	791,56
Andere sonstige betriebliche Erträge	142.207,00	739.068,08

Die Konzessionsabgaben werden seit dem Jahr 2015 über zwei Konten abgebildet, um die Zuordnung der Konzessionen nach verbundenen und nicht verbundenen Unternehmen sicher zu stellen. Im Jahr 2015 wurden weniger Konzessionen eingenommen als im Vorjahr, da wegen der milden Witterung weniger Energie verkauft wurde.

Die Abweichung bei „Erträge Herabsetzung / Auflösung Rückstellung (außer Instandhaltung)“ ist unter anderem durch die die Auflösung der Rückstellungen „Kampfmittelrisiken Zentraler

Busbahnhof Freiheitsplatz“ in Höhe von 2.000.000,00 € sowie der Auflösung der „Rückstellung für Nebenkosten 2013“ im Amt 40 in Höhe von 430.000,00 € entstanden.

Eine Gutschrift der Bauprojekt Hanau GmbH in Höhe von 468.951,91 € aus dem Vertrag „Stadtumbau“ sowie ein Infrastrukturkostenzuschuss für die „Rückabwicklung New Argonner“ in Höhe von 200.000,00 € führten unter anderem zu der Zunahme bei „Andere sonstige betriebliche Erträge“.

Position 11:

Personalaufwendungen

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	35.618.937,34	35.010.185,21
Entgelt für geleistete Arbeitszeit (einschließlich Zulagen)	19.379.774,92	19.683.525,99
Entgelt Aushilfen (einschließlich Zulagen)	756.232,87	704.213,74
Leistungsentgelt Beschäftigte	104.236,53	102.743,16
Leistungsentgelt Aushilfen	1.229,23	888,70
Leistungsentgelt Zuführung Rückstellung	369.456,00	422.485,11
Zuführung / Anpassung Urlaubsrückstellung	-900.000,00	0,00
Sonderzuwendungen Arbeitnehmer	1.408.997,84	1.389.008,73
Übergangsgelder / Abfindungen Arbeitnehmer	582.120,00	-582.120,00
Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte	1.451.512,20	1.152.180,45
Altersteilzeit ZVK Beschäftigte	227.643,27	185.181,91
Altersteilzeit Sozialversicherung Beschäftigte	533.214,55	427.970,78
Aufstockung Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte	506.284,84	376.853,27
Ausbildungsentgelte für Azubis	282.592,03	173.769,64
Leistungsentgelte für Azubis	125,74	0,00
Sonderzuwendungen gewerblicher Azubis	12.567,76	5.298,22
Dienst-, Amtsbezüge einschließlich tarifliche Zulagen	5.690.653,25	5.730.120,54

Zuführung Lebensarbeitskonto Beamte (LAK)	56.969,00	59.500,00
Sonderzuwendungen Beamte	289.398,65	287.754,97
Urlaubsgeld Beamte	6.804,87	6.472,53
Altersteilzeit Personalaufwand Beamte	203.083,42	203.036,64
Aufstockung Altersteilzeit Personalaufwand Beamte	131.852,87	104.120,69
Arbeitgeber-Anteil zur Sozialversicherung Entgeltbereich	3.996.989,88	3.979.896,03
Arbeitgeber-Anteil zur Sozialversicherung Azubis	51.008,59	29.198,59
Arbeitgeber-Anteil zur Sozialversicherung Aushilfe	150.754,52	128.500,95
Sonstige Personalbezüge Zahlungen an Sozialversicherungsträger	113.446,89	70.463,34
Sonstige Aufwendungen für Altersversorgung	730.000,00	324.879,00
Zuführung zur Altersteilzeit-Rückstellung	-1.658.844,00	-1.047.361,00
Beihilfen Bezügebereich	371.368,79	388.009,19
Beihilfen Entgeltbereich	5.779,50	2.979,50
Fürsorge und Unterstützungsleistungen (Arbeitnehmer/Beamte)	1.833,06	1.796,55
Aufwendungen für Personaleinstellungen	0,00	24.234,53
Aufwand für Prüfung Lohnsteuer / Sozialversicherung - Sammelnachweis	17.158,44	0,00
Zuführung / Auflösung Altersteilzeit-Verbindlichkeiten Eigenbetriebe	-268.004,22	-138.557,06
Zuführung/Auflösung Pensionsverbindlichkeiten Eigenbetriebe	59.188,00	65.137,00
Aufwand für übernommene Fahrtkosten von Bediensteten	628,25	0,00
Aufwand für übernommene Fahrtkosten von Auszubildenden	8.477,40	8.135,02
Aufwendungen für Dienstjubiläen	14.865,00	13.967,00
Aufwand für Belegschaftsveranstaltungen	29.747,50	31.412,00
Übrige sonstige Personalaufw.	32.874,34	3.927,73

Übrige sonstige Personalaufwendungen Azubis	74.986,72	53.159,03
Übrige sonstige Personalaufwendungen für Aushilfen	7.795,81	70,00
Übrige sonstige Personalaufwendungen (Versorgungsempfänger Klinikum)	784.133,03	637.332,74

Das „Entgelt für geleistete Arbeitszeit (einschließlich Zulagen)“ unterliegt bei der hohen Anzahl an Beschäftigten immer Schwankungen. Die Zunahme in 2015 basierte überwiegend aus weniger Langzeiterkrankten oder Neueinstellungen.

Für die Jahre 2009 bis 2013 wurden Urlaubs- und Überstundenrückstellungen bilanziert (Gesamtvolumen zum Stichtag 31.12.2013: 977.776,48 €). Grundsätzlich gibt es für die Bildung der Rückstellung ein Wahlrecht nach § 39 (2) GemHVO. Ab 2014 macht die Stadt Hanau von ihrem Wahlrecht Gebrauch, dass eine künftige Rückstellungsbildung unterbleibt, daher waren im Jahr 2015 keine Buchungen auf dem Konto „Zuführung / Anpassung Urlaubsrückstellung“ vorhanden.

Unter dem Konto „Übergangsgelder / Abfindungen Arbeitnehmer“ wurden in 2014 die Abfindungen für die Mitarbeiter / innen des „ehemaligen“ Sozialamtes gebucht. Die Aufgaben des Sozialamtes wurden an den Main-Kinzig-Kreis zurückgegeben. Viele Mitarbeiter / innen wechselten freiwillig zum Main-Kinzig-Kreis und haben Abfindungen erhalten. In 2015 wurden die Rückstellungen aufgelöst.

Da keine neuen Altersteilzeit-Verträge abgeschlossen werden, ist eine Abnahme in 2015 auf den Konten „Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte“, „Altersteilzeit Sozialversicherung Beschäftigte“, „Aufstockung Altersteilzeit Personalaufwand Beschäftigte“ sowie „Zuführung / Auflösung Altersteilzeit-Verbindlichkeiten Eigenbetriebe“ festzustellen.

Die Stadt Hanau bildet weniger Auszubildende aus, dies führte zu dem Rückgang in 2015 auf dem Konto „Ausbildungsentgelte Azubis“.

Auf dem Konto „Sonstige Aufwendungen für Altersversorgung“ werden die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus dem „Versorgungslastenausgleich Beamte / Beamtinnen“ gebucht. Der Aufwand ist abhängig von der Anzahl der Beamte / Beamtinnen, die zu anderen Städten / Kreise / Gemeinden wechseln.

Da keine neuen Verträge „Altersteilzeit“ abgeschlossen werden, nahm die Auflösung der Rückstellung in 2015 ab. Die Höhe der Zuführung bzw. Auflösung wird von einem Gutachter berechnet.

Die Aufwendungen auf dem Aufwandskonto „Übrige sonstige Personalaufwendungen (Versorgungsempfänger Klinikum)“ unterliegen Schwankungen, da in den Aufwendungen auch die Beihilfen enthalten sind.

Position 12:

Versorgungsaufwendungen

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	4.325.043,06	6.351.400,05
Versorgungsbezüge Beamte	3.532.617,50	3.551.616,35
Beihilfen an Versorgungsempfänger	430.874,76	514.092,60
Sonderzuwendung Versorgungsbezüge Beamte	68.503,07	65.935,92
Aufwand an Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	1.720.936,77	1.704.960,67
Aufwand an Versorgungskassen für Azubis	20.272,63	11.631,18
Aufwand an Versorgungskassen für Aushilfen	29.379,33	18.850,33
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-1.901.776,00	66.932,00
Zuführung zu Beihilferückstellungen	424.235,00	417.381,00

Bei den Pensionsverpflichtungen werden jährlich Gutachten zur Bewertung von Verpflichtungen erstellt. Für eine exakte Bewertung der Verpflichtung gegenüber den

teilzeitbeschäftigten Personen ist es wichtig, den Teilzeitgrad über die gesamte Dienstzeit zu kennen. Dieser war bzw. ist nicht verfügbar. In den ersten Jahren wurde in den Gutachten unterstellt, dass alle Anwärter zu 100 % beschäftigt waren. Damit wurden die Verpflichtungen zu hoch ausgewiesen. In 2014 ist der Gutachter dazu übergegangen, aus den genannten Teilzeitgraden der letzten Jahre den Durchschnitt pro Person zu ermitteln und ihn auf die Vollzeitrückstellung anzuwenden. Dies führte u.a. zu der hohen Auflösung der Pensionsrückstellung im Jahr 2014. In 2015 wurde mit der Teilzeitquote gewichtet.

Position 13:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	56.901.161,89	56.218.876,40
Rohstoffe / Material / Vorprodukte / Fremdbauteile	14.492,90	10.523,43
Aufwand für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	168.977,76	202.083,45
Lehr- und Unterrichtsmittel	116.404,32	128.415,76
Hilfsstoffe	26.449,38	23.265,30
Betriebsstoffe / Verbrauchswerkzeuge	749,08	2.209,09
Praxis- u. Laborbedarf, Arzneimittel	9.079,87	4.339,03
Verpackungsmaterial	45,93	0,00
Betriebs- und Servicekosten an Eigenbetrieb Immobilien- und Baumanagement	12.504.901,81	13.159.709,86
Sonstige Mietnebenkosten	81.946,33	72.454,81
Strom	73.044,57	40.316,67
Fernwärme	0,00	8.000,00
Heizöl	1.513,07	953,40
Treibstoffe	89.690,78	76.866,98
Wasser	559,51	7.035,90
Abwasser	0,00	4.880,00
Materialaufwand für Gebäude und Außenanlagen	4.548,37	4.224,66
Materialaufwand für technische Anlagen in Betriebsbauten	10.114,92	5.787,93
Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	312.070,75	527.825,40
Materialaufwand für Werkzeuge / E-Teile Werkstatt	35,34	449,71

Materialaufwand für Einsatzmittel / E-Teile Gebrauch	848,71	0,00
Materialaufwand für IT	10.981,87	14.493,18
Materialaufwand Für Straßen, Wege, Plätze	545,22	0,00
Sonstiger Aufwand für Reparatur und Instandhaltung	46.092,02	57.694,24
Aufwand für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	143.154,20	123.567,66
Reinigungsmaterial	21.946,21	18.856,21
Übriger sonstiger Materialaufwand	51.781,86	63.654,36
Fremdleist. für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	29.740,31	67.833,87
Aufwendungen für Schülerbeförderung	2.089.494,38	2.094.753,48
Entwicklungs-, Versuchs- und Konstruktionsarbeit durch Dritte	34.917,14	143.730,68
Aufwand Entschädigung ehrenamtliche Tätige (soweit nicht Hauptkonto 678)	623.016,07	604.029,28
Verdienstausfall Ehrenamtliche	3.803,27	12.694,12
Sitzungsgelder	116.416,00	119.754,00
Aufwand für Leiharbeitskräfte	209.892,04	245.439,43
Sonstige weitere Fremdleistungen	4.820.867,75	4.081.206,35
Honorare für freiberufliche Lehrkräfte	1.046.346,82	981.685,21
Aufwendungen für Seniorenarbeit	4.865,55	100,50
Honorare für Künstler	481.098,71	333.480,33
Sonstige weitere Fremdleistungen Ersatzvornahmen	0,00	517,95
Sonstige Fremdleistungen Ersatzvornahmen – Bepflanzungen	19.927,70	81.523,00
Vertriebsprovisionen (sofern nicht Hauptkonto 676)	37,50	0,00
Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen (Bauunterhaltung)	3.047.772,95	1.189.966,06
Instandhaltung von technischen Anlagen in Betriebsbauten	22.507,63	23.120,97
Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	107.613,81	115.928,43
Instandhaltung von Fahrzeugen	86.438,42	83.823,36
Instandhaltung von Sachanlagen, Gemeingebrauch und Infrastrukturvermögen	0,00	71,76
Wartungskosten	31.102,16	36.346,11

IT-Wartung	198.445,26	171.514,94
Aufwendungen für Serviceleistungen Beteiligungsholding Hanau	3.986.201,27	3.839.519,85
IT-Kosten intern	323,15	0,00
Sonstige Fremdinstandhaltung	1.930,07	2.080,43
Aufwendungen für Fremdentsorgung	33.810,33	62.924,26
Fremdreinigung	139.882,45	129.372,35
Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.353.116,26	1.561.903,15
Aufwendungen für Sportveranstaltungen	0,00	78,00
Aufwand für bezogene Leistungen Eintrittsgebühren Schwimmbäder	117.135,45	118.344,93
Aufwendungen Kosten der Bundesdruckerei	429.744,70	427.877,70
Aufwendungen für Fischereiabgaben	9.202,00	8.781,50
Skonti, Boni	-10.634,82	-9.388,30
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.936.667,70	2.035.801,22
Grundbesitzabgaben	3.267,00	2.286,96
Sonstige Mieten	167.001,94	238.905,74
Mieten an IBM	15.912.089,55	16.969.089,40
Miete Vervielfältigungsgeräte	35.510,69	29.270,09
Parkhausgebühren	54.641,27	55.824,03
Kosten Hotelunterbringung	383.779,71	400.458,18
Kosten der Gemeinschaftsunterkünfte	925,35	1.235,12
Leasing	8.095,33	10.286,41
IT-Leasing	5.133,36	8.432,77
Sonstiger IT-Aufwand	89.780,59	77.496,90
Lizenzen und Konzessionen	121.224,49	127.509,56
Gebühren	20.483,85	64.089,21
Benutzerentgelte ekom21	384.642,47	400.401,66
Bankspesen / Kosten d. Geldverkehrs und der Kapitalbeschaffung	17.580,72	25.733,73
Aufwendungen aus geringen Kassenfehlbeträgen	486,21	194,50
Provisionen	2.486,05	17.707,07
Aufwand für Sachverständige, Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	483.604,02	272.732,05
Aufwand Zwangsverwaltung Schwarzenbergstrasse	8.000,00	0,00
Aufwand für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung	55.368,61	66.210,38

Aufwand für betriebswirtschaftliche Beratungen und ähnliche	0,00	27.900,00
Aufwand für andere Beratungsleistungen	104.537,09	36.377,59
Sonstiger Aufwand für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	160.077,09	139.000,26
Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit	213.983,48	205.708,37
Aufwand für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	108.941,36	113.144,18
Medien der Bibliothek	89.362,85	108.442,30
Medien - zusätzliche Materialaufwendungen	7.483,20	12.540,29
Porto und Versandkosten	293.254,65	274.431,73
Datenübertragungskosten	8.439,13	9.228,71
Aufwendungen Telearbeitsplätze	2.665,88	0,00
Telefonkosten Festnetz	135.797,33	136.934,58
Telefonkosten für Mobilfunk	45.248,69	37.832,23
Amtliche Bekanntmachungen	41.847,88	46.870,19
Reisekosten Mitarbeiter	100.758,57	122.579,77
Reisekosten / Fahrtkosten Dritter	84.346,02	82.749,77
Aufwendungen für Studienreisen und -fahrten	19.513,45	21.111,97
Aufwand für Verfügungsmittel	2.551,38	1.866,98
Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	625.847,29	655.635,94
Aufwand für Gästebewirtung (Repräsentation)	60.203,17	72.897,11
Sonstige Aufwendungen für Repräsentation	13.788,27	38.687,55
Geschenke bis 35 €	7.547,33	13.230,37
Geschenke über 35 €	11.410,97	10.710,15
Aufwand für Fort- und Weiterbildung	94.127,21	132.968,29
Aufwand für Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte	5.851,09	6.471,66
Sonstige Aufwendungen für Kommunikation	2.100,00	13.636,95
Kfz-Versicherungsbeiträge	45.942,51	47.847,28
Beiträge für sonstige Versicherungen	1.323.855,06	1.349.769,75
Beiträge Wirtschaftsverbände & Berufsvertretungen und sonstige Vereine	383.613,45	366.731,37

Aufwand für Schadensersatzleistungen	1.287,25	379,59
Säumniszuschläge	40,00	3,00
Kurs- und Zahlungsdifferenzen	11,10	87,35
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	256.857,34	89.966,54
Übrige Aufwendungen - Vorsteuerkorrektur 15a Umsatzsteuergesetz	-81,15	1.859,93
Übrige Aufwendungen – Umsatzsteuer -Wertentnahmen	102.736,08	93.550,63
Übrige Aufwendungen - Umsatzsteuer-Zahllast Vorjahre	17.523,74	0,00
Aufwendungen für Ersatzvornahmen	31.996,43	24.476,30
Übrige sonstige betrieblichen Aufwendungen (Veranstaltung)	54.730,17	-11,00
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen - Künstlersozialkasse	27.208,51	32.973,01

Bei „Betriebs- und Servicekosten an Eigenbetrieb Immobilien- und Baumanagement“ führte die Eröffnung des Forums in 2015 zu der Zunahme.

Der Zugang bei „Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen“ stammt überwiegend aus den Bereichen. „Obdachlosenangelegenheiten“ und „Schulen“.

In 2014 wurden auf dem Konto „Sonstige weitere Fremdleistungen“ auch Aufwendungen für den Stadtumbau gebucht. Durch den Abschluss des Stadtumbaus haben sich die Aufwendungen in 2015 reduziert.

Im Jahre 2014 wurde im Rahmen der Umstrukturierung des Kulturbereiches entschieden, keine Theater- und Konzertveranstaltungen mehr durchzuführen. Es gab bis zu diesem Zeitpunkt 4 sogenannte ABO-Reihen (ABO 1, 2, 3 und 5). Mit Beginn der Saison 14 / 15 im Herbst 2014 wurde nur noch die ABO-Reihe 3 zu Ende geführt. Diese Reihe endet im Mai 2015. Somit wurden für die Theater- und Konzertveranstaltungen weniger Honorare für Künstler (im Vergleich zum Vorjahr) bezahlt, da nicht mehr so viele Veranstaltungen stattfanden, dies führte unter anderem zu „Minderaufwendungen“ in 2015 auf dem Konto „Honorare für Künstler“.

Die Aufwendungen für die Zuführung der Rückstellung „Sanierung von Altlasten – Stadtumbau Niederländisch-Wallonischen Kirche“ wurden im Jahr 2014 auf dem Sachkonto „Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen (Bauunterhaltung)“ gebucht, dies führte zu dem Anstieg in 2014.

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurde die Nutzung der Informationstechnik (IT) überprüft und optimiert. Durch Rückgabe von Geräten, Aufgabenkritik bei den IT-Projekten und Preissenkung des Dienstleisters IT-Servicecenter für Standard-Arbeitsplätze wurden Einsparungen erzielt. Dies führte zu der Minderung in 2015 bei den „Aufwendungen für Serviceleistungen Beteiligungsholding Hanau“.

Bei „Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen“ führte unter anderem der Umzug der Bibliothek in das Forum sowie Aufwendungen für Sicherheits- und Servicedienste für die Flüchtlingsunterkünfte zu dem Anstieg.

Bei den „Mieten an Eigenbetrieb Immobilien- und Baumanagement“ führte die Eröffnung des Forums in 2015 zu der Zunahme.

Die Abnahme bei „Aufwand für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten“ basierte unter anderem auf weniger Aufwendungen im Teilhaushalt 07.

Der Rückgang bei den „Übrigen sonstigen Aufwendungen“ entstand überwiegend dadurch, dass in 2014 Aufwendungen aus dem Treuhandkonto „Venussee“ und aus dem Treuhandkonto „Mittelbuchen West“ gebucht wurden. Im Jahr 2015 verringerten sich die Aufwendungen aus dem Treuhandkonto „Mittelbuchen-West“.

Position 14:**Abschreibungen**

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	9.853.654,49	12.146.515,94
Abschreibungen auf Konzessionen und auf Schutzrechte	44.164,14	28.605,68
Abschreibungen auf aktivierte Investitionszuweisungen,-zuschüsse u. -beiträge	312.997,81	339.340,00
Abschreibungen Gebäude u. -einrichtungen, Sachanlagen, Infrastrukturvermögen	8.259.890,59	8.166.691,58
Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	15.669,00	8.429,00
Abschreibungen auf andere Anlagen	7.674,79	6.942,51
Abschreibungen auf Betriebsausstattung	157.143,91	172.900,50
Abschreibungen auf Fuhrpark	506.465,87	488.928,19
Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	613.840,32	685.109,06
Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	486.314,68	448.883,08
Abschreibung auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit	716.810,76	850.518,63
Abschreibungen auf Forderungen -Sollabsetzungen Vorjahres-forderungen	172.956,64	132.002,47
Einzelwertberichtigung	-552.005,18	1.032.009,44
Pauschale Einzelwertberichtigung	-1.614.187,11	-889.657,76
Pauschalwertberichtigung	-1.183,92	-52.216,44
Abschreibungen Sonderinvestitionsprogramm	727.102,19	728.030,00

Die Zunahme bei den „Abschreibungen auf Forderungen wegen Uneinbringlichkeit“ ist überwiegend durch den Anstieg von Niederschlagungen bei den Gewerbesteuern entstanden.

In 2015 fand keine Auflösung der Einzelwertberichtigungen statt. Die Zunahme auf dem Aufwandskonto „Einzelwertberichtigung“ in 2015 entstand durch eine deutliche Erhöhung der Insolvenzfälle.

Die Überleitung der Fälle aus der pauschalen Einzelwertberichtigung in die Einzelwertberichtigungen reduzierten die Forderungen aus „Pauschaler Einzelwertberichtigung“ in 2015.

Position 15:

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	46.424.348,82	49.430.784,35
Übrige sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	514.005,88	548.146,49
Übrige sonstigen Zuweisungen und Zuschüsse Weihnachtsaktion	20.000,00	23.145,00
Zuweisungen für laufende Zwecke an Zweckverbände und dergleichen	3.000,00	-200,00
Zuweisungen für laufende Zwecke an gesetzliche Sozialversicherungen	11.533,09	0,00
Zuschüsse laufende Zwecke verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	23.594.820,00	25.115.000,00
Zuschüsse laufende Zwecke sonstige öffentlichen Sonderrechnungen	11.632,15	9.603,97
Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen	0,00	17.850,00
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	2.452.711,88	2.561.584,75
Zuschüsse für laufende Zwecke übrige - Unterhaltungskosten	183.660,97	166.431,15
Zuschüsse für laufende Zwecke übrige – Übungsleiter	61.273,17	66.358,28
Zuschüsse für laufende Zwecke übrige - Kinder und Jugendliche	28.420,00	26.456,00

Zuschüsse für laufende Zwecke übrige - Fahrtkosten Meisterschaften	28.871,78	26.383,16
Zuschüsse für laufende Zweck übrige sonstigen Zuschüsse	14.211,04	14.439,45
Zuschüsse für laufende Zwecke übrige – Zuschüsse sonstige Vereine	27.095,84	20.404,87
Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (Projekte)	23.000,00	1.300,00
Schuldendiensthilfen verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	8.642,70	8.223,12
Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche	25.762,65	25.762,65
Sonstige Erstattungen an den Bund	33.677,04	46.612,08
Sonstige Erstattungen an Gemeinden (Gemeindeverbände)	1.124.575,10	1.189.692,12
Sonstige Erstattungen an Zweckverbände	15.339,00	15.339,00
Sonstige Erstattungen an die gesetzliche Sozialversicherung	3.449,64	36,60
Sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen	2.529.672,25	2.625.692,51
Sonstige Erstattungen an sonstige öffentlichen Sonderrechnungen	15.556.900,00	16.806.900,00
Sonstige Erstattungen an übrige Bereiche	152.094,64	115.623,15

Auf dem Konto „Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen“ werden die Dienstleistungsentgelte an den Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung gebucht. Das Dienstleistungsentgelt an Eigenbetrieb Hanau Kindertagesbetreuung wurde im Jahr 2014 durch eine Haushaltssperre gesenkt. Um den höheren Bedarf an Personalkosten Rechnung zu tragen, wurde im Jahr 2015 das volle Dienstleistungsentgelt ausgezahlt.

Bei den „Zuschüssen für laufende Zwecke an übrige Bereiche“ basierten die Mehraufwendungen unter anderem darauf, dass in 2014 im Fachbereich 5 teilweise die

Zuschüsse an die freien Träger um 20 % gekürzt wurden. Des Weiteren hat der FB 4 in 2014 eine 20 % Kürzung der Zuschüsse vorgenommen. Für das Jahr 2015 wurden keine Kürzungen veranlasst.

Auf dem Konto „Sonstige Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen“ werden die Dienstleistungsentgelte an den Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service gebucht. Das Dienstleistungsentgelt an den Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service wurde im Jahr 2014 durch eine Haushaltssperre reduziert.

Position 16:

Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	46.060.378,05	43.871.198,48
Kompensationsumlage (§40c FAG)	2.004.794,04	2.223.309,24
Kreisumlage	30.618.063,16	33.229.295,00
Zuführung Kreisumlage	0,00	-5.214.000,00
Andere Umlagen	2.745.922,75	2.667.440,37
Gewerbesteuerumlage	10.691.598,10	10.965.153,87

Die Kompensationsumlage § 40c Finanzausgleichsgesetz (FAG) wird aus Umlagegrundlagen der Steuerkraftmesszahl und der Schlüsselzuweisung berechnet. Durch die leicht gestiegene Steuerkraftmesszahl im Jahr 2015 und eine leicht gefallene Schlüsselzuweisung in den Jahren 2014 / 2015 erhöht sich die Zahlung der Kompensationsumlage geringfügig. Zusätzlich wurde der Hebesatz von 1,77 % in 2014 auf in 2015 1,80 % angehoben.

Der Hebesatz der Kreisumlage hat sich in den Jahren 2014 / 2015 nicht verändert. Jedoch entstand durch die angestiegene Kreisumlagegrundlage von 56,6 Mio. € in 2014 auf 61,8 Mio. € in 2015 ein deutlicher Anstieg bei der Zahlung an den Main-Kinzig-Kreis für das Haushaltsjahr 2015. Die Erhöhung der Kreisumlagegrundlage hängt eng damit zusammen, dass sich die Steuerkraft des Main-Kinzig-Kreises leicht verbessert hat und diese durch die Erhöhung der Kreisumlagegrundlage an den Main-Kinzig-Kreis weitergegeben wird.

Zur Zeit der Haushaltsplanaufstellung 2014 / 2015 wurde mit einer Kreisumlage (einschließlich Ausgleichszahlung) von rd. 30,6 Mio. € gerechnet. Diese basierten auf Grundlage der vorliegenden Orientierungsdaten vom 03.01.2014 mit neuer Umlagegrundlage. Im Laufe des Jahres 2014 bis Anfang des Jahres 2015 wurde die Kreisumlage (einschließlich Ausgleichszahlung) vom Main-Kinzig-Kreis neu festgesetzt, auf nun mehr 33,2 Mio. €. Diese deutliche Mehrbelastung wurde mittels Auflösung der „Rückstellung Kreisumlage“ kompensiert.

Im Vergleich der Erträge bei der Gewerbesteuer 2014 zu 2015 konnte ein leichter Anstieg erzielt werden. Durch diese Mehrerträge bei der Gewerbesteuer im Haushaltsjahr 2015 steigt die Gewerbesteuerumlage in 2015 ebenfalls marginal an.

Position 17:

Transferaufwendungen

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	15.139.433,99	15.566.621,95
Sozialhilfeleistungen (SGB XII) außerhalb Einrichtungen	6.577,05	2.957,68
Jugendhilfeleistungen natürliche Personen außerhalb Einrichtungen	4.495.405,16	4.604.707,74
Jugendhilfeleistungen natürliche Personen innerhalb Einrichtungen	7.464.973,10	8.265.270,88
Sonstige soziale Erstattungen an Land	165.338,31	260.912,37
Sonstige soziale Erstattungen Gemeinden / Gemeindeverbände	1.728.894,51	1.130.873,46
Aufwendungen für Ehrungen, Preisgelder und Stipendien	11.328,31	4.566,00
Andere Aufwendungen für sonstig Leistungen an Dritte	71.333,07	111.617,46
Aufwand für Gemeinwesenarbeit	29.520,32	28.696,92
Aufwand für Projekte der Seniorenarbeit	13.147,37	3.239,73
Wohnungsnotfallkonzept	12.476,34	29.841,66
Maßnahmen zur Sicherung der Wohnung	5.040,16	2.169,00

Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	1.135.400,29	1.121.769,05
---	--------------	--------------

Die Zunahme bei „Jugendhilfeleistungen natürliche Personen außerhalb Einrichtungen“ ist in 2015 überwiegend durch die Aufwendungen für „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ entstanden.

Der Anstieg bei den „Jugendhilfeleistungen natürliche Personen innerhalb Einrichtungen“ basierte auf höheren Aufwendungen für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.

Die Aufwendungen auf „Sonstige soziale Erstattungen Gemeinden / Gemeindeverbände“ sind nicht steuerbar. Diese sind abhängig von Zu- und Wegzügen von Personen, die Jugendhilfeleistungen in Anspruch nehmen.

Position 18:

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	133.680,82	90.826,13
Grundsteuer	70.569,63	62.460,51
Kfz-Steuer	5.256,88	5.119,00
Sonstige betriebliche Steuern	44.730,00	0,00
Steuer für ausländische Künstler gemäß EStG	830,96	2.448,08
Umsatzsteuer für ausländische Künstler	926,35	1.973,23
Körperschaftsteuer	-745,88	6.701,36
Kapitalertragsteuer	1.053,31	1.064,38
Aufwendungen aus Verlustübernahme	11.059,57	11.059,57

3.1.2

Position 23:

Finanzergebnis

	Ergebnis 2014 in €	Fortgeschriebener Ansatz Haushaltsplan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Abweichung gegenüber Plan 2015 in €
Finanzerträge	12.795.247,13	17.368.234,00	17.666.115,67	297.881,67
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.272.797,10	13.270.198,00	9.700.109,64	3.570.088,36
Finanzergebnis	1.522.450,03	4.098.036,00	7.966.006,03	3.867.970,03

Position 21:

Finanzerträge

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	12.795.247,13	17.666.115,67
Erträge aus Beteiligung an verbundenen Unternehmen mit Verträgen über Gewinn	6.656,00	6.656,00
Erträge aus anderen Beteiligungen	0,00	3.367.042,00
Bankzinsen	53.340,11	6.869,28
Zinsen von Sparkassen	25.233,50	22.456,23
Bürgschaftsprovisionen	186.096,81	50.801,48
Säumnis- und Verspätungszuschläge	323.325,90	340.768,62
Pfändungsgebühren	3,00	-15,00
Nebenforderungen der Vollstreckung	27.417,16	15.028,71
Mahngebühren öffentlich-rechtlich	47.243,68	64.544,46
Mahngebühren privat-rechtlich	1.205,80	528,83
Zinsen privat-rechtlich	0,00	-6,06
Verzugszinsen	46.374,30	48.339,59
Zinsen aus Gewerbesteuer-Forderungen	1.550.243,40	3.908.821,75
Erträge aus geringen Zahlungsdifferenzen	88,37	49,49
Erträge aus geringen Kassenüberschüssen	904,73	175,66

Erträge aus Vereinnahmungen	31.814,58	-2.073,34
Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.495.299,79	9.836.127,97

Bei den „Erträgen aus anderen Beteiligungen“ handelt es sich um eine Ausschüttung der Sparkasse Hanau im Jahr 2015.

Auf dem Konto „Bürgschaftsprovisionen“ werden jährliche Avalprovisionen und einmalige Bearbeitungsgebühren verbucht. Die einmalige Bearbeitungsgebühr fällt nur bei neuen Bürgschaftsvereinbarungen an. Im Jahr 2015 wurden weniger neue Bürgschaften aufgenommen als im Jahr 2014.

Aufgrund der Nachveranlagung der Gewerbesteuer in 2015 bei einem Hanauer Unternehmen für die Jahre 2002-2007 in Höhe ca. 5,1 Mio. € haben sich Nachzahlungszinsen in Höhe von ca. 2,3 Mio. € ergeben. Dies führte hauptsächlich zu der Zunahme in 2015 bei den „Zinsen aus Gewerbesteuer-Forderungen“.

Zinsanpassungen in 2015 bei den Ausleihungen führten zu weniger Erträgen bei „Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“.

Position 22:

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	11.272.797,10	9.700.109,64
Zinsen & ähnliche Aufwendungen an verbundene Unternehmen	70.466,21	0,00
Bankzinsen	9.240.665,16	7.855.742,41
Bankzinsen Kassenkredite	898.195,70	607.185,83
Zinsdienstumlage für Konjunkturpaket	650.169,00	625.824,36
Kredit- und Überziehungsprovisionen	4.981,14	10.785,31
Zinsen aus Gewerbesteuer-Erstattungen	372.868,75	561.210,75
Zinsen & ähnliche Aufwendungen an Beteiligungen & Sondervermögen	29.396,87	38.875,00

Sonstige Zinsen & ähnliche Aufwendungen	6.054,27	485,98
---	----------	--------

Die Ablösung von Darlehen durch den Entschuldungsfonds sowie Neuaufnahmen / Umschuldungen führten zu der Reduzierung bei den „Bankzinsen“. Für die abgelösten Darlehen besteht keine Zinslast mehr.

Der Rückgang bei „Bankzinsen Kassenkredite“ in 2015 ist durch den markanten Rückgang der Kassenkreditzinsen entstanden.

Bei den „Zinsen aus Gewerbesteuererstattungen“ wurden für ein Unternehmen im Jahr 2011 die Vorauszahlungen zu hoch berechnet, dies führte im Jahr 2015 zu Erstattungszinsen in Höhe von 132.517,00 €. Bei einem anderen Unternehmen fielen in 2015 durch geänderte Gewerbesteuerbescheide für die Jahre 2007, 2010 und 2011 Erstattungszinsen in Höhe von 146.311,00 € an.

3.2.

Position 29:

Außerordentliches Ergebnis

	Ergebnis 2014 in €	Fortgeschriebener Ansatz Haushaltsplan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Abweichung gegenüber Plan 2015 in €
Außerordentliche Erträge (davon Gewinne aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens)	1.666.127,27 (1.006.547,11)	131.667,08 €	3.966.489,67	3.834.822,59
Außerordentliche Aufwendungen (davon Verluste aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens)	3.116.154,89 (2.327,52)	0,00	3.448.218,26	-3.448.218,26
Außerordentliches Ergebnis	-1.450.027,62	131.667,08 €	518.271,41	386.604,33

Position 27:**Außerordentliche Erträge**

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	1.666.127,27	3.966.489,67
Erträge aus Spenden Nachlässen und Schenkungen	382.970,25	54.126,75
Erträge Spenden, Nachlässen, Schenkungen übriger Bereich	25.857,19	38.378,23
Erträge Vereinnahmungen	0,00	41,00
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	1.000.413,43	2.300.650,67
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen über 410 €	4.943,68	2.541,02
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen unter 410 €	1.190,00	2.472,09
Erträge aus Zuschreibungen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	246.122,00	0,00
Sonstige Anteile	2.255,09	0,00
Sonstige außerordentliche Erträge	2.375,63	1.568.279,91

Die Zunahme in 2015 bei „Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen“ stammte überwiegend aus der Kanalübertragung „Mittelbuchen West“, Verkauf „Brüder-Grimm-Straße 14“ und Abwicklung Treuhandkonto „Am Venussee“.

Im Jahr 2014 wurde unter „Erträge aus Zuschreibungen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen“ die Wertkorrektur des Eigenbetriebes Immobilien- und Baumanagement aus dem Jahr 2011 gebucht. Nach Rückmeldung vom Revisionsamt wurde der zu hoch beschriebene Betrag mit einer Zuschreibung im Jahr 2014 korrigiert. Der Vorgang war einmalig. Im Jahr 2015 wurden keine Zuschreibungen von Beteiligungen vorgenommen.

Die Zunahme bei den „Sonstigen außerordentlichen Erträgen“ ist überwiegend durch den Rückerwerb der Grundstücke „In den Argonnerwiesen 6 + 8“ durch einen Investor entstanden.

Position 28:

Außerordentliche Aufwendungen

Konto	Ergebnis 31.12.2014 in €	Ergebnis 31.12.2015 in €
	3.116.154,89	3.448.218,26
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	0,00	2,00
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	1.345.138,70	1.690.910,50
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.488.894,31	1.497.000,00
Verluste aus Abgang von Sachanlagen	2.327,52	147.549,45
Verluste aus Abgang von Vermögensgegenstände über 410,00 €	0,00	819,90
Periodenfremde Aufwendungen	279.794,36	0,00
Sonstige außerordentliche Aufwendungen	0,00	111.936,41

Die Mehraufwendungen im Jahr 2015 bei den „Außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen“ basieren überwiegend auf Wertkorrekturen bei einigen Erbbaugrundstücken. Bei diesen Erbbaugrundstücken wurde der Erbbauzins erhöht.

Die Mehraufwendungen im Jahr 2015 auf dem Aufwandskonto „Verluste aus Abgang Sachanlagen“ sind überwiegend durch den Verkauf von Grundstücken entstanden.

Unter den „Periodenfremden Aufwendungen“ wurden in 2014 einmalig Saldendifferenzen aus den Jahren 2008 bis 2013 korrigiert.

Unter den „Sonstigen außerordentlichen Aufwendungen“ wurden im Jahr 2015 die Aufwendungen für den Abbruch und Entsorgung „Parkplatz Westcarree“ sowie die Abwicklung der Umlegung „Waldwiese“ gebucht.

4. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.578.578,81	4.353.804,00	4.566.830,57	-213.026,57
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.888.297,79	6.188.257,00	7.501.311,53	-1.313.054,53
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	7.002.252,23	6.281.422,52	6.449.956,54	-168.534,02
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	130.473.503,27	153.454.411,00	135.281.642,21	18.172.768,79
05	Einzahlungen aus Transferleistungen	6.314.680,46	5.700.192,00	6.793.485,40	-1.093.293,40
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	31.635.042,00	31.934.345,92	29.033.781,99	2.900.563,93
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	12.792.723,94	17.368.234,00	17.611.581,80	-243.347,80
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	140.288.018,84	14.996.600,95	43.670.721,99	-28.674.121,04
09	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	338.973.097,34	240.277.267,39	250.909.312,03	-10.632.044,64
10	Personalauszahlungen	-36.867.960,73	-37.587.342,50	-35.882.184,00	-1.705.158,50
11	Versorgungsauszahlungen	-5.828.333,40	-5.849.326,00	-5.845.250,55	-4.075,45
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-56.952.616,68	-60.300.789,08	-65.183.098,42	4.882.309,34
13	Auszahlungen für Transferleistungen	-15.057.576,09	-14.922.440,97	-15.449.154,41	526.713,44
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	-42.492.395,63	-51.878.815,60	-55.742.916,63	3.864.101,03
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	-46.111.413,47	-49.698.523,00	-52.312.285,17	2.613.762,17
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-11.877.075,23	-13.270.198,00	-10.239.604,55	-3.030.593,45
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-115.780.281,96	-9.234.748,93	-18.328.387,12	9.093.638,19
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-330.967.653,19	-242.742.184,08	-258.982.880,85	16.240.696,77
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	8.005.444,15	-2.464.916,69	-8.073.568,82	5.608.652,13
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	4.767.970,11	5.800.265,00	7.755.571,46	-1.955.306,46
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	2.685.939,88	5.760.825,00	5.507.003,09	253.821,91

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	1.247.391,68	415.882,68	1.112.963,46	-697.080,78
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	8.701.301,67	11.976.972,68	14.375.538,01	-2.398.565,33
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.866.920,26	-27.700.759,98	-3.230.696,18	-24.470.063,80
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-8.235.176,57	-60.000,00	-11.478.911,68	11.418.911,68
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-4.071.996,55	-9.549.248,31	-1.312.893,57	-8.236.354,74
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.649.867,53	-1.520.000,00	-2.356.585,00	836.585,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-16.823.960,91	-38.830.008,29	-18.379.086,43	-20.450.921,86
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-8.122.659,24	-26.853.035,61	-4.003.548,42	-22.849.487,19
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-117.215,09	-29.317.952,30	-12.077.117,24	-17.240.835,06
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	21.070.380,50	5.033.249,00	19.541.161,37	-14.507.912,37
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-32.338.145,68	-631.348,22	-27.183.915,32	26.552.567,10
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	-11.267.765,18	4.401.900,78	-7.642.753,95	12.044.654,73
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-11.384.980,27	-24.916.051,52	-19.719.871,19	-5.196.180,33
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	517.844.786,08	0,00	641.048.250,30	-641.048.250,30
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	-507.687.135,02	0,00	-621.816.417,92	621.816.417,92
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	10.157.651,06	0,00	19.231.832,38	-19.231.832,38
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	-3.240.840,12	-33.317.823,81	-4.468.169,33	-28.849.654,48

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2014	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2015	Ergebnis des HHJ 2015	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2015
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-1.227.329,21	-24.916.051,52	-488.038,81	-24.428.012,71
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-4.468.169,33	-58.233.875,33	-4.956.208,14	-53.277.667,19

Die Finanzrechnung gibt Information über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände der Kommune und über die Frage, wie die Kommune finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen werden.

Der Finanzmittelbestand der liquiden Mittel hat sich in 2015 um ca. 0,5 Mio. € auf – 5,0 Mio. € gegenüber dem Endstand des Vorjahres (- 4,5 Mio. €) verringert. Gleichzeitig erhöhte sich der Bestand an Kassenkrediten um 10,0 Mio. € auf 225,0 Mio. € per 31.12.2015.

Entwicklung der Bankkonten / Kassenkredite:

	31.12.2014		31.12.2015
Positive Bankkonten	2.896.755,55 €	413.237,21 €	3.309.992,76 €
Negative Bankkonten	-7.295.924,88 €	-970.276,02 €	-8.266.200,90 €
Summe Bankkonten	-4.399.169,33 €	-557.038,81 €	-4.956.208,14 €
Kassenkredite	-215.000.000,00 €	-10.000.000,00 €	-225.000.000,00 €

Im Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Mittelabfluss von 8,0 Mio. €.

Im Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit fand ein Nettofinanzmittelabfluss in Höhe von 4,0 Mio. € statt. Die Auszahlungen für Investitionen betragen ca. 16,8 Mio. €. Die Einnahmen aus Investitionen betragen ca. 14,4 Mio. €. Die im Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit

nicht genutzten Planansätze für Investitionen wurden teilweise als Haushaltsreste in das Jahr 2016 übertragen.

Im Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit fand ein Nettofinanzmittelabfluss in Höhe von ca. 7,6 Mio. € statt. Der Betrag setzt sich aus geleisteten Tilgungen (ca. 27,2 Mio. €) und Neuaufnahmen (ca. 19,5 Mio. €) zusammen.

Im Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen sind Ein- und Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln auszuweisen, die von der Stadt Hanau unmittelbar für den Haushalt eines anderen öffentlichen Aufgabenträgers eingenommen oder ausgegeben werden. Die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus diesen Mitteln werden auf Verwahrgeldkonten im Bilanzposten 4.9 „Sonstige Verbindlichkeiten“ geführt.

5. Sonstige Angaben

5.1. Haftungsverhältnisse

5.1.1. Ausfallbürgschaften

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag in €	Name	Restschuld 31.12.2015 in €
1961	160	WoB	Sparkasse Hanau KK 3238 Betriebsmittelkredit	51.129,19	Baugenossenschaft Hanau	51.129,19
1978	191	Bet.	Sparkasse Hanau KK 50070 Betriebsmittelkredit	3.067.751,29	Stadtwerke Hanau GmbH	3.067.751,29
1981	200	Bet.	Sparkasse Hanau / Finanzierung von Maßnahmen im Rahmen Wirtschaftsplan 1981	2.045.167,52	Stadtwerke Hanau GmbH	97.169,09
1987	207	Bet.	Sparkasse Hanau / Neubau Parkhaus Wallweg/Steinheimer Straße	1.252.665,11	Hanauer Parkhaus GmbH	527.035,49
1991	209	Bet.	Sparkasse Hanau / Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Parkhaus Am Frankfurter Tor / Tiefgarage Marktplatz	1.022.583,76	Hanauer Parkhaus GmbH	459.639,21
1993	210	WoB	Sparkasse Hanau / Bauvorhaben Feuerbachstraße-Errichtung von 18 Wohnungen im Rahmen sozialer Wohnungsbau	559.864,61	Baugesellschaft Hanau GmbH	305.026,03
1998	214	Bet.	Kreditanstalt f. Wiederaufbau / Sanierung Parksystem-Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	Hanauer Parkhaus GmbH	511.291,76
1998	217	WoB	Sparkasse Hanau / Kauf von städtischen Wohnungen	7.669.378,22	Baugesellschaft Hanau GmbH	5.007.425,87
1998	218	WoB	Sparkasse Hanau / Finanzierung Altenwohnanlage Lothringer Straße	1.113.617,25	Stiftung Althanauer Hospital	695.747,17
1998	219	Bet.	Sparkasse Hanau / Übernahme Parkhaus Langstraße	1.022.583,76	Hanauer Parkhaus GmbH	658.501,15

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag in €	Name	Restschuld 31.12.2015 in €
2004	222	WoB	Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Josef-Mischke-Haus	254.218,00	Stiftung Althanauer Hospital	213.757,87
2004	223	WoB	Sparkasse Hanau / Renovierungsarbeiten Karl-Scheig-Haus	408.826,00	Stiftung Althanauer Hospital	343.759,29
2004	224	So.	Sparkasse Hanau / Umgestaltung Sportplatz	291.000,00	VfR Kesselstadt 1925 e. V.	96.852,03
2005	226	So.	Frankfurter Volksbank / Bauvorhaben Vereinsheim Eisenbahnstraße	70.000,00	1. Karnevalsgesellschaft 1891 Klein-Auheim e. V.	59.827,37
2006	229	Bet.	Sparkasse Hanau / Altverbindlichkeiten	31.000.000,00	Klinikum Hanau GmbH	31.000.000,00
2007	231	So.	Sparkasse Hanau / Neubau Hundehaus	120.000,00	Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.	44.798,73
2007	232	So.	Sparkasse Hanau / Bau einer Lagerhalle	90.000,00	Carneval Verein 1895 Klein-Auheim e. V.	60.924,50
2007	233	So.	Sparkasse Hanau / Bau eines Vereinshauses	25.000,00	Agility Freunde Hanau e. V.	15.788,00
2007	225	So.	Frankfurter Volksbank / Sanierung Vereinsheim	30.000,00	DJK Sportvereinigung Eintracht Steinheim e. V.	5.981,93
2008	237	Bet.	Landesbank Hessen-Thüringen / Erwerb Gesellschaftsanteile Klinikum Hanau GmbH	10.000.000,00	Beteiligungsholding Hanau GmbH	6.500.000,00
2008	238	Bet.	LTH-Bank für Infrastruktur / Sanierung Heinrich-Fischer-Bad	6.500.000,00	Hanau Bäder GmbH (ab 2013) vormals Stadtwerke Hanau	5.908.688,66
2008	239	So.	Sparkasse Hanau / Neugestaltung Hessisches Puppenmuseum	250.000,00	Hessisches Puppenmuseum e. V.	52.487,70
2008	241	So.	Sparkasse Hanau / Kauf eines Vereinsheimes	30.000,00	Angler-Club Hanau Kesselstadt e. V.	3.660,15
2008	242	So.	Sparkasse Hanau / Sanierung Jahnhalle	40.000,00	Turngemeinde 1837 Hanau a. V.	5.597,65
2009	244	Bet.	LTH-Bank für Infrastruktur / Erwerb Gesellschaftsanteile Klinikum Hanau GmbH	10.900.000,00	Beteiligungsholding Hanau GmbH	7.693.666,61
2009	246	Bet.	LTH-Bank für Infrastruktur / Mehrkosten Sanierung Heinrich-Fischer-Bad	2.000.000,00	Hanau Bäder GmbH (ab 2013) vormals Stadtwerke Hanau GmbH	1.428.372,20

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag in €	Name	Restschuld 31.12.2015 in €
2010	243	So.	Sparkasse Hanau / Aufrechterhaltung laufender Schulbetrieb	1.200.000,00	Christlicher Schulverein Hanau und Kahl e. V.	810.000,00
2011	247	Bet.	Sparkasse Hanau / Kauf Gelände Hutier-Kaserne	1.554.325,00	BauProjekt Hanau GmbH	304.325,00
2010	248	Bet.	WI-Bank / Bau Hauptfeuerwache	19.864.000,00	Baugesellschaft Hanau GmbH	18.611.814,08
2012	249	Bet.	WI-Bank / M-Bau	13.000.000,00	Klinikum Hanau GmbH	12.754.717,00
2012	250	Bet.	Norddeutsche Landesbank / verschiedene Investitionsmaßnahmen	5.097.600,00	Stadtwerke Hanau GmbH	5.097.600,00
2011	252	Bet.	Uni Credit Bank AG / Bau Parkhaus Kinopolis	1.500.000,00	Hanauer Parkhaus GmbH	1.266.063,21
2011	253	Bet.	WI-Bank / Grundstückskauf Feuerwache	2.465.122,50	Baugesellschaft Hanau	2.209.293,59
2011	254	So.	Sparkasse Hanau / Errichtung eines Anbaus	24.000,00	Verein Hanauer Aquarien- und Terrainfreunde e.V.	16.310,67
2011	256	Bet.	Deutsche Kreditbank AG / Sanierungsarbeiten Johannes-Kirch-Gasse 2-4	600.000,00	Baugesellschaft Hanau GmbH	546.125,77
2011	257	Bet.	Deutsche Kreditbank AG / Sanierungsarbeiten Graf-Philipp-Ludwig-Straße 3 - 5	675.000,00	Baugesellschaft Hanau GmbH	614.391,50
2011	258	Bet.	Deutsche Kreditbank AG / Burgallee 55-61 (neues Dach, neue Fenster)	925.000,00	Baugesellschaft Hanau GmbH	844.775,76
2011	255	So.	Sparkasse Langen-Seligenstadt / Einbau einer neuen Heizung	12.500,00	FC Alemannia 1916 Klein-Auheim e. V.	9.439,71
2012	259	So.	Sparkasse Hanau / Neubau Katzenhaus	50.000,00	Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.	34.577,77
2012	262	So.	Sparkasse Hanau / Erwerb der Sporthalle, Errichtung von Parkplätzen	400.000,00	Christlicher Schulverein Hanau und Kahl e. V.	123.536,21
2013	263	Bet.	Deutsche Kreditbank AG / Sanierungsarbeiten Badergasse, Nordstraße, Mühltorweg, Akademiestraße	5.936.360,32	Baugesellschaft Hanau GmbH	5.526.402,15

Seit	Bürg. Nr.	Zweck	Gläubiger / Verwendungszweck	Ursprungsbetrag in €	Name	Restschuld 31.12.2015 in €
2013	264	So	Sparkasse Langen-Seligenstadt / Verlegung von Parkett in der TSV-Halle	30.000,00	TSV Turn- und Sportverein 1872 e.V. Klein-Auheim	22.609,74
2013	265	Bet.	Uni Credit Bank AG / Fahrgastinformationssystem am ZOB	1.900.000,00	Hanau Lokale Nahverkehrsorganisation GmbH	816.000,00
2013	266	WoB	Sparkasse Hanau / Städtebaulicher Vertrag	1.450.000,00	DSK Deutsche Stadt- und Grundst. entw. GmbH & Co KG	1.450.000,00
2014	267	Bet.	WiBank / Investitionen Klinikum Hanau GmbH	21.610.000,00	Klinikum Hanau GmbH	20.601.533,38
2014	268	Bet.	Sparkasse Hanau / Investitionen Klinikum Hanau GmbH	5.000.000,00	Klinikum Hanau GmbH	4.716.666,61
2014	269	WoB	Sparkasse Hanau / Ankauf von Konversionsflächen durch die BauProjekt Hanau	2.400.000,00	BauProjekt Hanau GmbH	2.400.000,00
2015	270	Bet.	Sparkasse Hanau / Finanzierung Sportsfield Housing - Flüchtlinge	2.960.000,00	BauProjekt Hanau GmbH	2.835.072,01
2015	271	So.	Sparkasse Hanau / Finanzierung / Sportstättenanierung / Modernisierung / Erweiterung	71.000,00	Hanauer Rudergesellschaft 1879 e. V.	35.278,25
					Gesamt	146.461.411,35
					Wohnungsbau	8.066.845,42
					Beteiligung	136.996.895,52
					Sonstige	1.397.670,41

5.1.2. Haftungsverhältnisse aus Beteiligungen

Die Stadt Hanau und der Main-Kinzig-Kreis bilden den Sparkassenzweckverband, der Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen ist. Der Verband ist Gewährträger der Sparkasse Hanau. Er haftet für die Verbindlichkeiten der Sparkasse nach § 32 Abs. 1, Satz 1 und 2 des Hessischen Sparkassengesetzes vom 29.09.2008 wie folgt:

„Der Träger der Sparkasse am 18.07.2005 haftet für die Erfüllung sämtlicher zu diesem Zeitpunkt bestehender Verbindlichkeiten der Sparkasse. Für solche Verbindlichkeiten, die bis zum 18. Juli 2001 vereinbart waren, gilt dies zeitlich unbegrenzt, für danach bis zum 18. Juli 2005 vereinbarte Verbindlichkeiten nur, wenn die Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht.“

5.1.3. Risiken aus Derivaten

Die Stadt Hanau hat Derivate zur Begrenzung von Zinsanpassungsrisiken eingesetzt.

5.1.4. Risiken aus dem Verkauf von Grundstücken (Dekontaminationen)

Die Stadt Hanau hat vertragliche Verpflichtungen für die Übernahme der Kosten für eventuelle Dekontaminationen von Grundstücken.

5.2. Sachverhalte aus denen sich zukünftige finanzielle Verpflichtungen (nicht bilanzierte) ergeben

Nachfolgend die Auflistungen ab einem Gesamtwert von 40.000,00 €:

	Vertragspartner	Vertragslaufzeit	Gesamtsumme	Jahressumme
Dienstleistungsvertrag Schülerbeförderung	HSB	unbefristet		520.000,00 €
Dienstleistungsvertrag IT Service inkl. NSK	BHG	seit 01.01.2009 jährl. autom. Verlängerung		3.839.519,85 €
Mietvertrag	Altenw. Bernhard Eberhard	bis 2037		998.584,32 €
Dienstleistungsvertrag DL-Entgelt	HEG	jährlich autom. Verl.		199.200,00 €
Dienstleistungsvertrag hier: Projekte	HMG	jährlich autom. Verl.		496.000,00 €
Zuwendungsvereinbarung / Zuschussvereinbarung	HMG	jährlich autom. Verl.		238.000,00 €
Dienstleistungsvertrag	HLNO	unbefristet		504.106,77 €
Dienstleistungsvertrag Dienstleistungsentgelt	BFG	unbefristet		2.530.000,00 €
Umlage	IVM	unbefristet		11.478,22 €
Erstattung Versorgungskosten	Klinikum gGmbH	23.08.2007 – 29.02.2016		750.00,00 €
Dienstleistungsvertrag Arbeitsmedizin	Klinikum gGmbH	bis 22.08.2017		100.000,00 €
Dienstleistungsvertrag Arbeitssicherheit	Klinikum gGmbH	bis 22.08.2017		42.840,00 €
Zuschuss	EB Hanau Kita	jährlich		25.000.000,00 €

	Vertragspartner	Vertragslaufzeit	Gesamtsumme	Jahressumme
Dienstleistungsvereinbarung	EB HIS	jährlich		16.806.900,00 €
Interne Mietvereinbarung	EB IBM	jährlich – autom. Verlängerung		30.128.799,26 €
Dienstleistungsvertrag	Brüder-Grimm Berufsakademie	jährlich		231.120,00 €
Zuzahlung gemäß Gesellschaftsvertrag	Frankfurt RheinMain International Marketing of the Region	jährlich		40.000,00 €
Dienstleistungsvertrag Neuinvestitionen Straßenbeleuchtungs- und Verkehrssignalanlagen	HEMG	bis 31.12.2028		597.294,07 €
Dienstleistungsvertrag	Hanau Wifö GmbH	01.01.2010 bis 31.12.2020		454.589,52 €
Zusatzvereinbarung Partnerschaftsfinanzierung Mehrleistungen SPNV	RMV	jährlich		201.500,00 €
Zuschussvereinbarung	Vfr. Kesselstadt	2003 - 2020	463.727,70 €	25.762,65 €
Zuschuss an Beteiligung	Regionalpark Rhein GmbH	unbefristet		75.000,00 €
Komplementärfinanzierung	RMV	jährlich		56.936,69 €
Wartung und Instandhaltung CPH	BFG	autom. Verlängerung		450.000,00 €

	Vertragspartner	Vertragslaufzeit	Gesamtsumme	Jahressumme
Mietnebenkosten Altenwohnheim Bernhard Eberhard	Bauträger Krebs	bis 2037		37.428,95 €
Betriebsführungsvertrag für das Comoedienhaus Wilhelmsbad	BFG	01.01.2015 jährlich		223.440,00 €
Wartungs- und Instandhaltungsvertrag für das Comoedienhaus Wilhelmsbad	BFG	01.01.2015 jährlich		30.000,00 €
Zuwendungsvereinbarung – Hilfezentrale für Senioren und Behinderte	Vereinte Martin Luther & Althanauer Hospital Stiftung Hanau	bis 31.12.2018		96.330,00 €
Zuwendungsvereinbarung – Stadtteilbüro Weststadt	Ev. Kirchen- gemeinde Kesselstadt	01.07.2008 – 31.12.2017		92.500,00 €
Zuwendungsvereinbarung Suchtberatung	Dia- konisches Werk	01.01.2009 – 31.12.2017		166.000,00 €
Zuwendungsvereinbarung Jugendzentrum Kesselstadt	Ev. Kirchen- gemeinde Kesselstadt	01.01.2009 – 30.06.2017		160.000,00 €
Zuwendungsvereinbarung Kinderhaus Regenbogen	Ev. Johannes- kirchen- gemeinde	01.01.2009 – 30.06.2017		109.100,00 €
Zuwendungsvereinbarung Jugendzentrum Großauheim Marienstraße	Ev. Kirchen- gemeinde Großauh.	01.01.2009 – 30.06.2017		110.000,00 €
Zuwendungsvereinbarung ökumenische Wohnungslosenhilfe	Caritas Verband	01.01.2006 – unbefristet		30.677,00 €

	Vertragspartner	Vertragslaufzeit	Gesamtsumme	Jahressumme
Zuwendungsvereinbarung Schuldnerberatung	Diak. Werk	16.11.1999 – 31.12.2017		31.000,00 €
Dienstleistungsvertrag für die Schülerbeförderung	Fa. Mini-Bus Charter Service	jährlich		650.000,00 €
Softwarepflege	ekom 21	unbefristet		51.361,78 €
Dienstleistungsvertrag Betreuung	ekom 21	seit 01.01.2009 unbefristet	184.286,14 €	
Vertrag Outputmanagement	Stadtwerke Hanau	seit 01.01.2009	249.022,91 €	
Steuerberatungsvertrag	Prof. Dr. Ludewig Sozien	01.01.2004 – lfd.	196.609,76 €	
Dienstleistungsvertrag ÖPP Wohnungsnotfall- konzept	Lichtblick	01.01.2009 – unbefristet		27.000,00 €
Dienstleistungsvertrag ÖPP Wohnungsnotfall- konzept	Caritas Verband	01.01.2009 – unbefristet		27.000,00 €
Hanauer Tafel	Lichtblick	jährlich		72.185,00 €
Dienstleistungsvertrag Benutzerentgelt LOGA	ekom21	unbefristet		60.000,00 €
Pachtvertrag Tierheim	Tierschutz- verein Hu	unbefristet		100.000,00 €
Vereinbarung Hanauer Anzeiger Bekanntmachungen für Stadt Hanau	Hanauer Anzeiger	unbefristet		41.808,61 €
Halle TSV Klein-Auheim	TSV Klein- Auheim	bis 2020	200.000,00 €	
Versicherungsvertrag Unfallversicherung	Unfallkasse Hessen	unbefristet		1.020.677,47 €

	Vertragspartner	Vertragslaufzeit	Gesamtsumme	Jahressumme
Dienstleistungsauftrag Druck VHS-Programm	Druckerei Ingra	jährlich		38.318,00 €
Versicherungsvertrag Haftpflicht-versicherung	GVV	unbefristet		265.393,31 €
Miet-, Pflege, Wartungs- und Verarbeitungskosten Autista (Standesamt)	ekom21	01.11.2008 – unbefristet		28.255,94 €
Miet-, Pflege, Wartungs- und Verarbeitungskosten Einwohnermeldeamt	ekom21	unbefristet		127.116,86 €
Dienstleistungsvertrag Druck Ausweise und Pässe (Einwohnermeldeamt)	Bundes- druckerei	unbefristet		324.851,76 €
Dienstleistungsvertrag Druck (Ausländerbehörde)	Bundes- druckerei	unbefristet		103.025,94 €
Miet-, Pflege-, Wartungs- und Verarbeitungskosten LADIVA (Ausländerbehörde)	ekom21	unbefristet		32.161,46 €
Miet-, Pflege-, Wartungs- und Verarbeitungskosten Kfz 21 (Straßenverkehrs- angelegenheit)	ekom21	unbefristet		59.690,62 €
Miet-, Pflege-, Wartungs- und Verarbeitungskosten OWI (Straßenverkehrs- angelegenheit)	ekom21	unbefristet		52.053,68 €
Zuschuss f. d. Betriebs- führung d. Deutschen Goldschmiedehauses	Gesells. f. Gold- schmiede- kunst	bis 31.12.2017		252.600,00 €
Zuschuss für die Hanauer internationale Amateurtheatertage	Histe(o)ri- sches Theater e.V.	jährlich		25.000,00 €

	Vertrags-partner	Vertragslaufzeit	Gesamtsumme	Jahressumme
Zuschuss	Paul-Hindemith-Musik-Schule	jährlich		19.000,00 €
Betriebsführungs-vertrag Olof-Palme-Haus	Förderverein Olof-Palme-Haus	unbefristet		55.000,00 €
Zuschuss für Theaterprogramm	Volksbühne Hanau	jährlich		350.000,00 €
Zuschuss	Hessisches Puppenmuseum	unbefristet		70.000,00 €
Projektmanagement-vertrag Konversion	BAUprojekt Hanau GmbH	bis 31.12.2017	690.000,00 €	250.000,00 €
Vergabe Quartiersmanagement Stadtumbau	NH Projekt Stadt GmbH	bis 31.12.2017		147.600,00 €

5.3. Übersicht über die fremden Finanzmittel

Art der verwalteten Fremdmittel	Betragshöhe zum Stichtag 31.12.2014 in €	Betragshöhe zum Stichtag 31.12.2015 in €
Aus fremder Rechnungsstellung	316.312,95	316.312,95
Aus Amtshilfeersuchen	627.141,08	843.840,27
Aus dem sozialen Bereich	424.345,96	477.019,75
Kautionen	193.173,14	184.572,90
Sonstige Fremdmittelverwaltung	25.682,37	27.852,37
Saldo	1.586.655,50	1.849.598,24

Unter den fremden bzw. durchlaufenden Finanzmittel befinden sich die Beträge, die die Stadt Hanau im Namen und für die Rechnung eines Dritten erhält mit der Verpflichtung, die Gelder vollständig an einen Dritten weiterzuleiten.

5.4. Beschäftigte der Kernverwaltung

	31.12.2014	31.12.2015
Durchschnittliche Beschäftigtenzahl	796,25	747,75
Beamte	142,5	137,75
Angestellte	630,25	596,50
Auszubildende	23,5	13,5
davon ruhende Beschäftigungsverhältnisse	120	101,75

Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) **559,06**. Den **559,06** VZÄs standen **608,5** Planstellen gegenüber. Dies entspricht einer durchschnittlichen Stellenplanauslastung von **91,9 %**.

5.5. Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats

im Haushaltsjahr 2015

a) Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

SPD

Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Schaffert

Stadtverordnete Nurhan Agit

Stadtverordneter Ronald Battenhausen

Stadtverordneter Matthias Bernges

Stadtverordnete Claudia Borowski

Stadtverordnete Gabriele Ewald

Stadtverordneter Wulf Falkowski

Stadtverordnete Cornelia Gasche

Stadtverordnete Cornelia Geier-Roth

Stadtverordnete Christina Gimplinger

Stadtverordneter Oliver Gömpel

Stadtverordneter Jürgen Grün

Stadtverordneter Hans-Egon Heinz

Stadtverordnete Miriam Heinz

Stadtverordneter Armin Jebabli

Stadtverordnete Sigrid Kargl

Stadtverordneter Moritz Kühn

Stadtverordneter Adolfo Russo

Stadtverordnete Ute Schwarzenberger

Stadtverordneter Thomas Straub

Stadtverordneter Wolfgang Walther

Stadtverordneter Reiner Wegener

CDU

Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Hildegard Geberth

Stadtverordneter Torsten Becker

Stadtverordneter Gernot Gesser

Stadtverordneter Christopher Göbel

Stadtverordnete Isabelle Hemsley

Stadtverordneter Dieter Hog

Stadtverordnete Karin Hog

Stadtverordnete Barbara Horch

Dr. Rüdiger Klein (seit 05.09.2015)

Stadtverordnete Monika Klosson

Stadtverordneter Thorsten Neels

Stadtverordnete Melanie Schimmelpfennig

Stadtverordneter Joachim Stamm

Stadtverordnete Astrid Andrea Tronnier (bis 09/2015)

Stadtverordnete Christine von Eiff

Stadtverordneter Bastian Zander (bis 04.09.2015)

Stadtverordneter Tom Zeller

DIE GRÜNEN

Stadtverordneter Lahcen Ariaah

Stadtverordneter Birol Avci

Stadtverordneter Sascha Feldes

Stadtverordneter Mosharaf Hossain

Stadtverordneter Kamil Kasalak

Stadtverordnete Monika Nickel

Stadtverordneter Christian Theobald

Stadtverordneter Stefan Weiß

BfH

Stadtverordnete Klaudia Mänz

Stadtverordneter Oliver Rehbein

Stadtverordnete Anne-Dorothea Stübing

Stadtverordneter Peter Jurenda

FDP

Stadtverordneter Dr. Hans-Volker Lill

Stadtverordneter Thomas Morlock

Stadtverordneter Holger Vogt

Alternative Linke Fraktion

Stadtverordneter Jochen Dohn (bis 07/2015)

Stadtverordnete Christa Martin

Stadtverordneter Ralph-Jörg Mathes

Stadtverordnete Gabriele Röhrig (seit 08/2015)

REP

Stadtverordnete Adelheid Förster

Stadtverordneter Bert-Rüdiger Förster

Fraktionslos

Stadtverordnete Astrid Andrea Tronnier (seit 10/2015)

b) Mitglieder des Magistrats

Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD)

Stadtrat Andreas Kowol (Grüne)

Stadtrat Axel Weiss-Thiel (SPD)

Ehrenamtliche Magistratsmitglieder

Stadträtin Hannelore Bunz (SPD)

Stadtrat Michael Goebler (BfH)

Stadtrat Wulf Hilbig (Grüne)

Stadträtin Waldtraut Hoppe (SPD)

Stadtrat Günther Jochem (SPD)

Stadtrat Heinz Münch (CDU)

Stadtrat Franz Ott (CDU)

Stadtrat Lutz Wilfert (FDP)

5.6. Haushaltsausgabereste im Ergebnis- und Finanzhaushalt

Gemäß Ziffer 4n) der Bewirtschaftungsregeln im Doppelhaushalt 2014 / 2015 werden die nicht in Anspruch genommenen Ansätze für Aufwendungen eines Budgets für übertragbar erklärt und ohne weitere Beschlussfassung übertragen. Sie bleiben längstens bis zum Ende des zweiten auf die Veranschlagung folgenden Jahres übertragbar.

Ebenfalls für übertragbar werden nicht in Anspruch genommene Ansätze für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen eines Budgets erklärt und ohne weitere Beschlussfassung übertragen. Sie bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen benutzt werden kann. Werden Maßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ansätze für Auszahlungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr verfügbar.

Auf den nächsten Seiten sind die einzelnen übertragenen Haushaltsausgabereste 2015 (Übertragung nach 2016) für den Ergebnis- und Finanzhaushalt aufgelistet.

Ergebnishaushalt

Bereich	Bezeichnung	Betrag in €
19	Aufwand für Belegschaftsveranstaltungen	2.377,00
FB 8	Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	1.562,50
FB 8	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	3.283,14
03	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.000,00
10	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.000,00
10	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.400,00
10	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.000,00
32	Aufwendungen Kosten der Bundesdruckerei	25.000,00
32	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	2.021,91
32	Aufwand für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	571,68
32	Aufwand für Büromaterial, Drucksachen etc.	1.000,00
32	Andere Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	16.660,74
32	Andere Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	7.223,97

Bereich	Bezeichnung	Betrag in €
32	Porto und Versandkosten	5.000,00
32	Benutzerentgelte Ekom21	10.000,00
32	Aufwand für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel	4.000,00
FB 6	Aufwand für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	200,00
FB 6	Aufwand für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	200,00
FB 6	Aufwand für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	300,00
FB 6	Aufwand für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	500,00
FB 6	Instandhaltung Gebäude, Außenanlagen (Bauunterhaltung)	10.000,00
FB 6	Aufwand für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	90,00
FB 6	Aufwand für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	200,00
FB 6	Instandhaltung von Fahrzeugen	1.000,00
FB 6	Materialaufwand für Gebäude u. Außenanlagen	4.650,00
FB 6	Aufwand für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	1.500,00
FB 6	Aufwand für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	1.500,00

Bereich	Bezeichnung	Betrag in €
FB 6	Aufwand für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	7.000,00
FB 6	Aufwand für Sachverständige, Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	9.100,00
FB 6	Reisekosten	3.000,00
FB 6	Aufwand für Fort- und Weiterbildung	1.000,00
FB 6	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	500,00
FB 6	Instandhaltung, Gebäude, Außenanlagen (Bauunterhaltung)	18.250,00
FB 6	Instandhaltung, Gebäude, Außenanlagen (Bauunterhaltung)	15.000,00
FB 2	Aufwand für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	2.500,00
FB 2	Aufwand für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	1.900,00
FB 2	Aufwand für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	372,00
FB 2	Aufwand für Zeitungen und Fachliteratur der Verwaltung und ähnliche Einrichtungen	279,00
FB 2	Aufwand Zwangsverwaltung Schwarzenbergstraße	17.670,00
FB 2	Porto und Versandkosten	12.000,00
FB 1	Aufwendungen für Serviceleistungen BHG	4.500,00
FB 1	Sonstige weitere Fremdleistungen	33.000,00

Bereich	Bezeichnung	Betrag in €
FB 1	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	28.500,00
FB 1	Übrige Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	20.000,00
FB 1	Aufwand für Gästebewirtung (Repräsentation)	8.000,00
FB 1	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.000,00
FB 1	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.000,00
FB 1	Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	600,00
FB 1	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.900,00
FB 1	Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	500,00
FB 1	Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	90.000,00
FB 1	Aufwendungen für Serviceleistungen BHG	70.000,00
FB 1	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.000,00
FB 1	Aufwand für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	36.780,91
FB 1	Sonstige weitere Fremdleistungen	20.000,00
FB 1	Aufwand für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	8.000,00
FB 1	Sonstige weitere Fremdleistungen	100.000,00
FB 1	Sonstige weitere Fremdleistungen	70.000,00

Bereich	Bezeichnung	Betrag in €
FB 1	Sonstige weitere Fremdleistungen	100.000,00
FB 1	Sonstige weitere Fremdleistungen	70.000,00
FB 1	Sonstige weitere Fremdleistungen	12.000,00
	Insgesamt	893.592,85

Finanzhaushalt

Investitionsnummer	Bezeichnung	Summe in €
010012-001	Vermögenserwerb FB 1	16.700,00
010110-003	Konversion der Militärf Flächen	378.635,49
010110-006	Aktive Kernbereiche	354.777,77
020112-001	Vermögenserwerb FB 2	19.450,40
020209-001	Umbau/Neubau Congress Park Hanau	32.997,14
020411-001	Umbau Verkehrsknoten B45/ Oderstr./ Maintaler Str.	102.970,70
020412-004	Technologiapark I, Straßenausbau	1.151.161,88
020412-006	Ausbau Main-Radweg Klein.-Auheim	42.135,52
020412-008	Neue Wegweisungen	145.473,71
020412-009	Teilerneuerung Auheimer Brücke	100.000,00
020412-013	Ausbau Radweg B45 Westbahnhof	515.071,27

Investitionsnummer	Bezeichnung	Summe in €
020414-002	Sanierung Unterführung Am Steinheimer Tor / Westbahnhof	98.363,27
020414-004	Asphaltdecke Main-Radweg Abschn. Nizza u. Bootsclub	45.000,00
020414-014	Fußgängerüberwege	233.059,57
020414-015	Weiher Schloßpark Phillippsruhe	15.000,00
020414-017	Grünanlage Limesstraße 2.Bauabschnitt	100.000,00
020414-019	Grundhafte Erneuerung Bolzplätze	60.000,00
020414-020	Grundhafte Erneuerung Spielplätze	260.000,00
020414-021	Erschließung Wolfgang Kaserne	1.406.065,25
020414-022	Investitionszuschuss Parkleitsystem	190.000,00
023010-005	Erneuerung Straßen	117.595,20
023010-008	Herstellung von Spiel- und Bolzplätzen	330.000,00
023010-011	Pflanzungen zur Stadtdurchgrünung	157.436,66
023010-012	Neuanlage Grünflächen	100.000,00
023010-013	Ausbau Regionalparkrouten	5.000,00

Investitionsnummer	Bezeichnung	Summe in €
023010-015	Neuanlage Grün- und Freizeitfläche Hochgericht	73.447,41
023010-016	Erneuerung der Brunnen	13.136,68
023010-017	Investitionszuschuss Fasanerie Klein-Auheim	5.113,00
023010-020	Ausbau des 3. Gleises Hanau - Fulda (Heideäcker)	113.022,33
023010-021	Baumaßnahme im Zuge S-Bahn/Nord Main	99.022,16
023010-025	Erschließung BG 714 Wetterauweg	300.000,00
023010-027	Ausbau des Radwegenetzes	97.745,94
023010-029	Ausbau von Buskaps und Busbeschleunig	304.922,66
023010-039	Erschließung Lamboy Nord	1.500.000,00
023010-049	Hochwasserschutzmaßnahmen	12.655,85
040012-001	Vermögenserwerb FB 4	14.240,00
040312-001	Vermögenserwerb Brüder-Grimm-Märchenfestspiele	3.900,00
040412-001	Vermögenserwerb Kultur	12.410,00
060012-001	Vermögenserwerb FB 6	3.000,00

Investitionsnummer	Bezeichnung	Summe in €
060212-001	Erwerb Spezialsoftware	1.000,00
060312-001	Erstattung und Entschädigungen	70.000,00
060312-003	Erschließungskosten	50.000,00
060312-004	Räumungen	40.000,00
060312-006	Erhaltung und Ausbau Maria-Hans-Siedlung	30.000,00
060312-007	Erhaltung und Ausbau Ruhebank-Siedlung	15.000,00
070012-001	Vermögenserwerb FB 7	21.712,30
070114-001	Hellenbach (Gewässerertüchtigung)	193.514,53
080113-001	Vermögenserwerb Umweltzentrum Hanau 8.1	5.000,00
100412-007	Investitionszuschuss Anbau Tierheim	37.574,58
140110-001	Lizenz für Audicon	29.575,63
320012-001	Vermögenserwerb Amt 32	19.217,71
320109-004	Erwerb von Fahrzeugen Straßenverkehrsangelegenheiten	28.707,40
320109-005	Anlagen zur Verkehrsüberwachung	12.763,19

Investitionsnummer	Bezeichnung	Summe in €
370109-003	Erwerb von Fahrzeugen Brandschutz	760.000,00
370109-011	BOS-Digitalfunkgeräte	119.307,19
370110-002	Hilfeleistungslöschfahrzeug 10/6 für Mittelbuchen	43.750,00
370112-001	Vermögenserwerb Brandschutz	151.710,54
370112-006	Hilfeleistungs-Löschboot	1.768.347,30
370113-001	Abrollbehälter Einsatzleitung	180.000,00
400009-010	Beschaffung von Hard- und Software für Schulen	3.968,27
520109-003	Investive Zuschüsse an Sportvereine	45.000,00
520112-001	Vermögenserwerb Fachstelle Sport	74.000,00
ST-004-025	Mühlstraße	381.345,58
ST-004-029	Fahrstraße	10.000,00
ST-004-030	Freiheitsplatz	4.200.000,00
ST-004-031	Rosenstraße	9.991,64
ST-004-032	Altstraße	239.000,00

Investitionsnummer	Bezeichnung	Summe in €
ST-004-034	Salzstraße	150.000,00
ST-004-035	Krämerstraße	139.306,86
ST-004-100	Strassenbeleuchtung "Mitte"	91.733,21
ST-004-106	Am Markt Ost Straßenbeleuchtung	80.220,89
ST-006-002	Französische Allee	92.632,13
ST-013-000	Kunst- und Kultur im öffentlichen Raum	454.217,20
	Insgesamt	18.078.106,01

5.7. Inanspruchnahme von Kreditermächtigungen

Die von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hanau am 17.06.2014 beschlossene Haushaltssatzung des Jahres 2015 sieht eine Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 5.033.249 € vor.

Mit Begleitverfügung zur Haushaltsgenehmigung 2015 wurde die Nettoneuverschuldung durch die Aufsichtsbehörde auf 3,0 Mio. € begrenzt. Daraus ergab sich eine Reduzierung der möglichen Kreditaufnahme auf ca. 3,631 Mio. €. Diese Ermächtigung wurde nicht beansprucht und wird in das Folgejahr 2016 übertragen.

Aus der Kreditermächtigung 2014 werden zudem 4,7 Mio. € nicht in Anspruch genommene Mittel übertragen. Diese können bis zur amtlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2016 aufgenommen werden.

Insgesamt werden somit 8,331 Mio. € Kreditermächtigungen in das Jahr 2016 übertragen.

6. Anlagen zum Anhang nach § 52 GemHVO

6.1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht gemäß § 52 Abs. 1 GemHVO

Rubriknr.	Beschreibung	Gesamte AK/HK (Beginn HHJ)	Zugänge AK/HK (lfd. HHJ)	Abgänge AK/HK (lfd. HHJ)	Umbuch. AK/HK (lfd. HHJ)	Gesamte AK/HK (Ende HHJ)	Kum.			a.o. Aufwendungen	kum.			
							Abschreibung (Beginn HHJ)	Zuschreibung (lfd. HHJ)	Abschreibung (lfd. HHJ)		Umbuchungen (Afa) (lfd. HHJ)	Abschreibung (Ende HHJ)	Stand am Ende d. HHJ	Stand am Ende d. VJ
01	1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
02	1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	1.246.228,86	43.496,68	-8.037,58	0,00	1.281.687,96	-1.103.623,86	0,00	-12.534,52	-8.035,58	0,00	-1.124.193,96	157.494,00	142.605,00
03	1.2 gel. Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	29.618.809,11	1.037.354,00	0,00	0,00	30.656.163,11	-4.413.861,11	0,00	-1.019.822,00	0,00	0,00	-5.433.683,11	25.222.480,00	25.204.948,00
04	1.3 geleistete Anzahlung auf imm. Vermögensgegenst.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
05	Summe 1.:	30.865.037,97	1.080.850,68	-8.037,58	0,00	31.937.851,07	-5.517.484,97	0,00	-1.032.356,52	-8.035,58	0,00	-6.557.877,07	25.379.974,00	25.347.553,00
06	2. Sachanlagevermögen													
07	2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	150.758.734,65	75.160,89	-4.493.140,74	0,00	146.340.754,80	-215.558,89	-109.372,49	-1.137.539,10	-271.872,00	0,00	-1.734.342,48	144.606.412,32	150.543.175,76
08	2.2 Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	23.130.921,71	266.222,05	0,00	14.647,16	23.411.790,92	-3.239.651,71	0,00	-523.858,21	0,00	0,00	-3.763.509,92	19.648.281,00	19.891.270,00
09	2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	182.871.509,98	4.519.047,15	-20.715,18	8.605.491,67	195.975.333,62	-41.823.021,43	0,00	-7.613.374,14	-17.224,62	0,00	-49.453.620,19	146.521.713,43	141.048.488,55
10	2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	720.702,07	5.989,58	0,00	0,00	726.691,65	-35.811,07	0,00	-13.324,58	0,00	0,00	-49.135,65	677.556,00	684.891,00
11	2.5 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.840.439,35	3.703.619,43	-7.945,04	52.233,43	22.588.347,17	-8.598.718,30	0,00	-1.835.516,13	-5.209,23	0,00	-10.439.443,66	12.148.903,51	10.241.721,05
12	2.6 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.553.086,48	2.929.573,08	0,00	-8.672.372,26	6.810.287,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.810.287,30	12.553.086,48
13	Summe 2.:	388.875.394,24	11.499.612,18	-4.521.800,96	0,00	395.853.205,46	-53.912.761,40	-109.372,49	-11.123.612,16	-294.305,85	0,00	-65.440.051,90	330.413.153,56	334.962.632,84
14	3. Finanzanlagevermögen													
15	3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	206.050.874,56	4.497.942,03	0,00	0,00	210.548.816,59	-23.572.541,96	0,00	0,00	-1.497.000,00	0,00	-25.069.541,96	185.479.274,63	182.478.332,60
16	3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	213.029.485,45	4.630.000,00	-13.284.108,06	270	204.375.647,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	204.375.647,39	213.029.485,45
17	3.3 Beteiligungen	10.859.823,07	6.585,00	0,00	4.291.618,66	15.158.026,73	-122.006,06	0,00	0,00	0,00	0,00	-122.006,06	15.036.020,67	10.737.817,01
18	3.4 Ausl. a. Untern. m. d. e. Beteiligungsverh. besteht	5.681.491,72	0,00	0,00	0,00	5.681.491,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.681.491,72	5.681.491,72
19	3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	1.517.705,00	850.000,00	-600.505,00	0,00	1.767.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.767.200,00	1.517.705,00
20	3.6 sonstige Finanzanlagen	38.576.672,17	0,00	-181.942,48	-4.291.888,66	34.102.841,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.102.841,03	38.576.672,17
21	Summe 3.:	475.716.051,97	9.984.527,03	-14.066.555,54	0,00	471.634.023,46	-23.694.548,02	0,00	0,00	0,00	0,00	-25.191.548,02	446.442.475,44	452.021.503,95
22	4. Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen													
23	4.1 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	122.333.333,33	0,00	0,00	0,00	122.333.333,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.333.333,33	122.333.333,33
24	Summe 4.:	122.333.333,33	0,00	0,00	0,00	122.333.333,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	122.333.333,33	122.333.333,33
25	Gesamtsumme (1. bis 4.):	1.017.789.817,51	22.564.989,89	-18.596.394,08	0,00	1.021.758.413,32	-83.124.794,39	-109.372,49	-12.155.968,68	-302.341,43	0,00	-97.189.476,99	924.568.936,33	934.665.023,12

6.2. Forderungsübersicht

		Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahre	Gesamt
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investi- tionsbeiträgen	15.531.430,28			15.531.430,28
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	7.304.001,46			7.304.001,46
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.366.875,35			3.366.875,35
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	1.081.751,33			1.081.751,33
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	3.066.941,93			3.066.941,93
Summe		30.351.000,35			30.351.000,35

6.3. Verbindlichkeitenübersicht gemäß § 52 (2) GemHVO

Verbindlichkeitsübersicht gemäß § 52 Abs. 2 GemHVO

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit über fünf Jahre	Gesamt am 31.12.2015	Gesamt am 31.12.2014
4.1 Anleihen					
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	1.855.823,10	1.385.355,47	233.889.689,90	237.130.868,47	248.915.822,08
4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	1.747.838,15 (1.747.838,15)	16.473,64	225.043.452,14	226.807.763,93	233.222.426,08
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	55.014,92 (55.014,92)	1.368.881,83	8.846.237,76	10.270.134,51	11.501.922,41
4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)	52.970,03 (52.970,03)			52.970,03	4.191.473,59
4.3 Verbindlichk. Aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	153.266.200,90	80.000.000,00		233.266.200,90	215.000.000,00
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00			0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen- und zuschüsse sowie Investitionsbeiträgen	1.413.142,40			1.413.142,40	1.220.661,91
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.392.407,18			9.392.407,18	3.213.771,40
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	631.102,73			631.102,73	3.724.939,38
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht, und Sondervermögen	7.006.161,61			7.006.161,61	12.134.944,35
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	8.834.842,96			8.834.842,96	9.183.768,47
Summe	182.399.680,88	81.385.355,47	233.889.689,90	497.674.726,25	493.393.907,59

6.4. Rückstellungsübersicht gemäß § 39 i.V. mit § 52 Abs. 3 GemHVO

	Stand 01.01.2015 in €	Zuführung in €	Auflösung in €	Abgänge in €	Stand 31.12.2015 in €
Pensionsverpflichtungen	52.111.552,00	66.932,00			52.178.484,00
Altersteilzeitverpflichtungen	3.453.131,00		1.174.912,00		2.278.219,00
Beihilfeverpflichtungen	5.086.532,00	427.071,00	9.690,00		5.503.913,00
ungewisse Verbindlichkeiten Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	11.254.300,00		5.214.000,00		6.040.300,00
unterlassenen Aufwendungen für Instandhaltung	0,00				0,00
Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00				0,00
Sanierung von Altlasten	207.000,00		1.285,00		205.714,80
Sanierung von Altlasten Stadtumbau	4.967.417,00		2.000.000,00		2.967.417,00
Drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	229.092,48		127.741,68		101.350,80
Drohende Verpflichtung Übernahme Verluste Eigenbetriebe	4.040.019,53		2.394.163,22		1.645.856,31
Urlaubs- und Zeitguthaben	77.776,48				77.776,48
Lebensarbeitszeitkonto Beamte	593.460,33	59.500,00			652.960,33
Für leistungsorientierte Bezahlung	1.637.617,98	422.485,11			2.060.103,09
Für Abfindungen	582.120,00		582.120,00		0,00
Für Rechts- und Beratungskosten	0,00				0,00
Weitere ungewisse Verbindlichkeiten	7.409.721,93	2.464.949,47	3.388.825,62		6.485.845,78
Summe	91.649.740,73				80.197.940,59

7. Kennzahlen zum Jahresabschluss 31.12.2015

Die Grundlage der nachfolgenden Kennzahlen bilden einerseits die Schlussbilanz zum 31.12.2015 und andererseits die Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2015.

7.1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl	Berechnung	Wert	Wert	Beschreibung
		31.12.2014	31.12.2015	
Aufwandsdeckungsgrad 2	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	94,98 %	98,28 %	Kennzahl zur Ertragslage. Damit wird unmittelbar die Erreichung des Haushaltsausgleiches angezeigt. Liegt die Zahl höher als 100 % reichen die ordentlichen Erträge aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken.
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge}) * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	39,15 %	39,27 %	Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des "wirtschaftlichen" Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital. Langfristige Sonderposten haben einen Eigenkapitalcharakter im öffentlichen Bereich. Eine höhere Quote wird angestrebt.
Eigenkapitalreichweite	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$	22,33 Jahre	81,45 Jahre	Die Eigenkapitalreichweite zeigt an, in wievielen Jahren das Eigenkapital bei betragsmäßig konstantem Jahresfehlbetrag vollständig aufgebraucht sein wird. Eine möglichst hohe Reichweite ist anzustreben.
Fremdkapitalquote	$\frac{(\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten}) * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	60,85 %	60,73 %	Zeigt an, wie hoch der Fremdkapitalanteil am Gesamtkapital ist. Eine möglichst niedrige Quote zeigt eine bessere Kreditwürdigkeit gegenüber den Kreditgebern an.

7.2. Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Berechnung	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Beschreibung
Finanzanlagenvermögensquote	$\frac{\text{Finanzanlagen} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	61,45 %	61,52 %	Anteil des Finanzanlagevermögens am Anlagevermögen. Zeigt den Ausgliederungsgrad der Kommune an.
Sachanlagenquote	$\frac{\text{Sachanlagevermögen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$	34,50 %	34,42 %	Stellt den Anteil des Sachanlagevermögens anhand der Bilanzsumme prozentual dar. Eine konstante oder steigende Quote ist anzustreben, um den Wert des Vermögens zu erhalten bzw. zu steigern.
Abschreibungsquote	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} * 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	4,37 %	5,32 %	Zeigt an, wieviel % des ordentlichen Aufwandes auf die Abschreibungen des Anlagevermögens entfallen. Eine hohe Abschreibungsquote deutet auf den höheren Werteverzehr und höhere unterjährige Ergebnisbelastungen hin.
Zinslastquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} * 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	5,29 %	4,60 %	Zeigt auf, wie hoch der Anteil der Belastung aus Zinsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen inklusive Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ist.
Investitionsdeckung	$\frac{\text{Abschreibungen} * 100}{\text{Auszahlungen für Investitionen}}$	58,57 %	66,09 %	Zeigt an wie die Auszahlungen für Investitionen durch Abschreibungen erwirtschaftet sind und ist ein Indiz für den Werteehalt.

7.3. Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Beschreibung
Fremdfinanzierungsquote	$\frac{\text{Kredite} * 100}{\text{Investitionen}}$	128,75 %	132,21 %	Zeigt an, mit welchem Anteil Investitionen durch Kredite (inklusive Kassenkredite) finanziert werden. Eine niedrige Quote ist anzustreben.
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge} + \text{langfristige Verbindlichkeiten}) * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	67,18 %	67,53 %	Gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. In Kommunen sind hohe Deckungsgrade üblich. Ein hoher Deckungsgrad ist anzustreben.

7.4. Aufwands- und Ertragskennzahlen

Kennzahl	Berechnung	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Beschreibung
Netto-Steuerquote	$\frac{\text{(Steuererträge – Gewerbesteuerumlage * 100)}}{\text{(Ordentliche Erträge - Gewerbesteuerumlage)}}$	62,93 %	62,14 %	Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen. Je höher der Anteil der Steuererträge, umso höher ist die Unabhängigkeit gegenüber Zuweisungen.
Zuwendungsquote 2 (Allgemeine Zuwendungsquote)	$\frac{\text{(Erträge aus Transferleistungen + Erträge aus Zuweisungen und Zuschüsse + Erträge aus der Auflösung von Sopo) * 100}}{\text{Ordentliche Erträge}}$	21,22 %	19,39 %	Anteil der nicht beeinflussbaren Erträge an den ordentlichen Erträgen. Je höher der Anteil der nicht beeinflussbaren Erträge, umso höher ist die Abhängigkeit gegenüber Zuweisungen.
Personalintensität / -aufwandsquote	$\frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwendungen * 100}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	17,70 %	18,11 %	Stellt den Anteil der Personal- und Versorgungsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen dar. Eine hohe Intensität deutet auf hohe jährliche Ergebnisbelastung hin.
Sach- und Dienstleistungsintensität (Betriebsaufwandsquote)	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen * 100}}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	25,21 %	24,62 %	Stellt den Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen dar. Eine hohe Intensität deutet auf hohe jährliche Ergebnisbelastung hin.

7.5. Kennzahlen zur Liquidität

Kennzahl	Berechnung	Wert 31.12.2014	Wert 31.12.2015	Beschreibung
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Liquide Mittel} * 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr ohne Restlaufzeitbetrachtung)}}$	90,14 %	35,24 %	Zeigt an, wieviel von den kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel gedeckt werden können. Eine hohe Quote ist anzustreben.
Kassenkreditquote	$\frac{\text{Kassenkredit} * 100}{(\text{Nettoposition} + \text{Rücklagen})}$	77,81 %	82,07 %	Zeigt an, wie hoch der Anteil der Kassenkredite zum Eigenkapital ist. Eine niedrige Quote ist anzustreben.